

sprachrohr



DIE österreichische Schwerhörigenzeitschrift des



World Hearing Day 2026
3 March

FROM COMMUNITIES TO CLASSROOMS:
Hearing care for every child

World Hearing Day 2026 (3 March)

Act now so no child is left behind due to ear or hearing problems.

World Health Organization

☀ **WELTHÖRTAG 3.3.2026 „VON DEN KOMMUNEN BIS IN DIE KLASSENZIMMER – HÖRVORSORGE FÜR ALLE KINDER!“**

☀ **ÖSB: NEU GEWÄHLTER VORSTAND SEIT 31.01.2026**

- 4 Welttag des Hörens 2026:
Hörvorsorge für alle Kinder!
- 5 Neu gewählter ÖSB-Vorstand 2026
- 6-7 EFHOH: Schwerpunkte 2026
- 7 Internationale Auszeichnung für schwerhörigen Filmemacher aus Wien für Animationsfilm
- 8-9 Schriftdolmetschen in Gerichtsverfahren:
Was gibt es Neues?
- 9 Tipp: ÖSB-Online-Fortbildung
- 10-11 Geänderte Hilfsbeträge & Gesetze 2026
für behinderte Menschen
- 11 ÖBB barrierefrei: Aktueller Stand
- 14 Aktion „Posters in Parliament“
- 15-34 Berichte & Neuigkeiten der Mitgliedsvereine aus den Bundesländern
- 29 inklusive Konzerttips „Beat The Silence“
- 35 Weihnachtsempfang beim Bundespräsidenten nicht akustisch barrierefrei
- 36-37 Auracast™ am Flughafen Frankfurt erstmals für Durchsagen eingesetzt
- 39 Kunst- & Kulturtips für Schwerhörige österreichweit (Teil 2)
- 40 ORF: Song Contest 2026 barrierefrei!



WELTTAG DES HÖRENS 2026

Am 3.3.2026 thematisiert die WHO wieder die Wichtigkeit des menschlichen Gehörs und stellt diesen Tag heuer unter das Motto „Hörvorsorge für alle Kinder!“

SEITE 4



ÄNDERUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG 2026

Welche Änderungen im Behindertenbereich betreffend finanzielle Hilfsleistungen und Gesetzesänderungen bringt das Jahr 2026 in Österreich? Dazu eine kompakte Übersicht von BIZEPS.

SEITEN 10-11



BUNDESLÄNDER-BERICHTE

Unsere Bundeslandberichterstattung aus den dem ÖSB angeschlossenen regionalen Mitgliedsvereinen und Gruppen.

Schwerpunkte sind Berichte über Vereinsaktivitäten der letzten 3 Monate & Ausblicke auf Events März bis Mai 2026.

SEITEN 15-11

**Die nächste Ausgabe
2/2026
erscheint
im Juni 2026**

**Redaktionsschluss:
08. Mai 2026**

**Email:
sprach-r-ohr@oesb-
dachverband.at**

IMPRESSUM:

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktionsadresse:
„ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband:
Sprach-R-ohr“ (ZVR-Zahl 869643720),
Sperrgasse 8-10/9, 1150 Wien, Fon: +43 676 844 361
320
Email: sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at,
Internet: www.oesb-dachverband.at

Anmerkung: Die Zeitschrift „Sprach-R-ohr“ ist zu 100% Eigentum des ÖSB, der auch für den Inhalt verantwortlich zeichnet. Sie dient als Kommunikationsmittel zur Vertretung und Bekanntmachung der Interessen Schwerhöriger und erscheint 4 mal jährlich. Aktuelle Auflage: 8.000 - 10.000 Stück je Ausgabe als Druckwerk.

Chefredakteur: Mag. Harald Tamegger.
Redaktion: Mag. Harald Tamegger, Jutta Schneeberger & ÖSB-Team.
Gestaltung, Layout & Inseratkundenbetreuung: Mag. Harald Tamegger
Fotos: ÖSB und seine regionalen Mitgliederorganisationen

unter Einhaltung der DSGVO. Externe Sujets (Bilder, Logos) lt. Quellenangabe.

Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H. (Grafik-Support: Roman Heinzinger), Steinamangererstraße 161, 7400 Oberwart; FN 110524k,
FG Eisenstadt, UID ATU 21333803
EMail: roman.heinzinger@groebnerdruck.at

Artikel & Beiträge von Gastautor:innen geben nicht automatisch die Meinung der Redaktion bzw. des ÖSB wieder! Anzeigenpreisliste 2026 gilt für die Ausgaben 1-4/2026.

Anzeigen, PR-Artikel und eventuelle Beilagen von Firmen sind „bezahlte Anzeigen“ und als solche auch gekennzeichnet. Für deren Inhalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Einzelheftpreis: 4 EUR. Jahresabo (inkl. Bearbeitung & Versand): 28,00 EUR (40,00 EUR europäisches EU-Ausland). Für Mitglieder der ÖSB-Träger- & Mitgliedsvereine ist die Zeitschrift und deren Zusendung im Mitgliedsbeitrag inkludiert.

COVER: (c) WHO; WHO-Sujet „Welttag des Hörens 2026“

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

In der ersten Ausgabe des Jahres 2026 widmen wir uns wieder dem Welttag des Hörens, der alljährlich am 3. März ausgerufen wird. Heuer ist das Motto „Hörvorsorge für Kinder“, näheres dazu in unserem Artikel.

Der ÖSB hat Ende Jänner seine Bundeshauptversammlung abgehalten, im Zuge dessen auch ein neuer Vorstand gewählt wurde. Auch dazu ein Beitrag in Wort und Bild.

2026 ist auch ein Jahr mit vielen einschneidenden Änderungen betreffend Hilfszahlungen und Gesetzesänderungen, die vor allem Menschen mit Behinderung betreffen. Die Plattform BIZEPS hat dazu einen sehr guten Überblick zusammengestellt, den wir in diese Ausgabe übernommen haben.

Die europäische Schwerhörigenföderation EFHOH gibt in dieser Ausgabe einen Überblick über geplante Schwerpunkte im heurigen Jahr. Auch der ÖSB ist ja aktiv in die Tätigkeiten bei EFHOH eingebunden. Denn es ist unerlässlich, dass man sozialpolitisch auch international vernetzt und informiert ist.

Das ehrenamtliche ÖSB Team ist immer wieder zu Events und Veranstaltungen eingeladen, wo die Interessen Schwerhöriger vertreten werden. So berichten wir dieses Mal über Neuigkeiten bei den ÖBB betreffend barrierefreier Zugverkehr, von einem Aktionstag im Parlament, vom Letztstand betreffend „Justiz und Schriftdolmetschnutzung“ sowie vom leider nicht akustisch barrierefreien Weihnachtsempfang für Behindertenvertreter:innen in der Hofburg.

Betreffend Kultur und akustische Barrierefreiheit finden Sie 2 Beiträge in dieser Ausgabe: Einerseits Teil 2 einer Auflistung von Kulturstädten und Kulturangeboten in Österreich, die auch für Schwerhörige besuchbar sind. Andererseits 2 Konzerttipps von „BEAT THE SILENCE“ für St.Pölten und Linz, wo ebenfalls gezielt höreingeschränkte Menschen angesprochen werden!

Ach ja, und auch der 70. Eurovision Song Contest, der im Mai in Wien stattfinden wird, wird laut ORF-Aussendung auch zu einem Barrierefrei-Event! Wir sind gespannt!

Ein weiterer Beitrag widmet sich Auracast™, einer Technologie, die auch für Schwerhörige künftig Kommunikation erleichtern soll. Dazu eine Pressemeldung aus Deutschland betreffend Einsatz dieser Technologie für Durchsagen am Flughafen Frankfurt.

Berichte aus den Bundesländern runden wie immer unseren Artikelreigen ab.

Ich wünsche Ihnen im Namen unseres Team einen schönen Frühlingsbeginn und ein gesegnetes Osterfest!

Herzlichst Ihr

Mag. Harald Tamegger, Chefredakteur

EDITORIAL



www.oesb-dachverband.at
www.transscript.at

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

HINWEIS ZUR FINANZIERUNG DER ZEITSCHRIFT:

Sprach-R-ohr finanziert sich in erster Linie aus Abos und Inserateinnahmen.

Weiters wird die Herausgabe der Zeitschrift auch teilfinanziert aus Fördermitteln vom „Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Pflege & Konsumentenschutz“.



„WELTTAG DES HÖRENS“ am 3.3.2026: VON DEN KOMMUNEN BIS IN DIE KLASSENZIMMER: HÖRVORSORGE FÜR ALLE KINDER!

Die WHO (=Weltgesundheitsorganisation) stellt den Welttag des Hörens am 3.3.2026 unter das globale Motto „Von den Kommunen bis in die Klassenzimmer – Hörvorsorge für alle Kinder!“ (“From communities to classrooms: hearing care for all children!”).

Damit appelliert die WHO an Eltern und Verantwortungsträger wie Kindergärten und Schulen, dem Gehör von Kindern und der Prävention von Hörstörungen Aufmerksamkeit zu schenken. Kein Kind soll auf Grund von Höreinschränkungen zurückgelassen werden. Diesem Aufruf schließt sich der ÖSB als österreichische Interessensvertretung Schwerhöriger gerne an!

Warum ist der Fokus auf das Hörvermögen von Kindern so wichtig?

Weltweit bleibt Hörverlust bei Kindern im Schulalter oft unentdeckt und sie haben keinen Zugang zu den benötigten Hilfsangeboten (Weltbericht zum Hören, 2021). Rund 90 Millionen Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 19 Jahren sind weltweit von Hörverlust betroffen (Global Burden of Disease Study, 2021). Der Hörverlust bleibt häufig unentdeckt, insbesondere in ressourcenarmen Regionen. Häufige, vermeidbare und behandelbare Ursachen für Hörverlust wie Mittelohrentzündung, chronische eitrige Mittelohrentzündung und Ohrenschmalzpfropfen sind bei Kindern weiterhin weit verbreitet.

Hörverlust beginnt oft schleichend, schreitet aber mit der Zeit voran und verschlimmert sich. Wird er nicht behandelt, beeinträchtigt dies nicht nur das Hörvermögen, sondern auch die Sprachentwicklung sowie die kognitive und soziale Entwicklung erheblich. Dies führt häufig zu schlechteren Bildungsergebnissen, geringeren Berufschancen und langfristigen wirtschaftlichen Nachteilen.

In diesem Jahr 2026 steht der Welthörtag unter dem Motto „Von den Communities bis ins Klassenzimmer: Hörvorsorge für alle Kinder“.

Die Kampagne konzentriert sich auf zwei zentrale Ziele:

- Prävention von vermeidbarem Hörverlust im Kindesalter
- Früherkennung und Behandlung von Kindern mit Ohr- oder Hörproblemen

Gemeinden, Communities/Kommunen und Schulen sind ideale Anlaufstellen, um Kinder, Eltern und Lehrkräfte zu erreichen. Durch die Integration der Hörvorsorge in schulische und kinderärztliche Gesundheitsprogramme können wir Kindern helfen, besser zu hören, zu lernen und erfolgreich zu sein.

Über den Welttag des Hörens & den ÖSB:

Der Welttag des Hörens ist ein Aktionstag der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Der ÖSB ist die österreichische Interessensvertretung von knapp 1,75 Millionen Hörgeschädigten. Wir bieten Hilfe und Informationen rund um Hörvorsorge, Hörsystemversorgung & akustische Barrierefreiheit. Dies erhalten Betroffene einerseits in den regionalen Mitgliedervereinen des ÖSB und vor allem in den geförderten Schwerhörigenberatungsstellen Österreichs.

* WHO & ÖSB-Red.



NEU GEWÄHLTER ÖSB-VORSTAND 2026



Am 31.01.2026 fand in Klagenfurt die ordentliche Bundeshauptversammlung des ÖSB statt. Neben einem Resümee der vergangenen 4 Jahre gab es auch einen Finanzbericht sowie die Ergebnisse der Rechnungsprüfung aus den Jahren 2022-2025. Nach erfolgten Berichten wurde der Vorstand, die Finanzreferentin sowie die Rechnungsprüfer von den anwesenden Delegierten einstimmig entlastet. Präsidentin Slamanig bedankte sich bei allen Personen für deren Beitrag in den letzten 4 Jahren.

Danach stand die Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm. Wir können ab sofort 2 neue Vorstandsmitglieder in unserem Team begrüßen: Renate Welter als 1. ÖSB-Vizepräsidentin sowie Johann Gindl als Generalsekretär-Stellvertreter, beide aus Wien.

Das Ergebnis der ÖSB-Vorstandsneuwahl-2026 sehen Sie rechts im Bild.

Als Prüforgane zur Rechnungsprüfung wurden bestellt:
Klaus Steindl (RP-1), Niederösterreich & Dipl.Vw. Birgit Laux-Flajs (RP-2), Oberösterreich.

Auch die Vorstandsneuwahl & die Bestellung der Prüforgane erfolgten einstimmig (ohne Gegenstimme oder Stimmenthaltung).

Danach wurden im Rahmen einer konstituierenden Vorstandssitzung die aktuell vorrangigsten Projektbereiche des ÖSB erörtert. Folgende Bereiche haben sich dabei unter anderem herauskristallisiert:

- + Etablierung Hörrehabilitation in Österreich
- + Etablierung der Schriftdolmetschdisziplin trans.SCRIPT-Austria im sozialpolitischen Kontext
- + Kooperationsstärkung mit EFHOH durch Boardmitgliedschaft eines ÖSB-Teammitglieds sowie
- + künftige Inhalte (Fachvorträge) von ÖSB-Fortbildungen für seine Teammitglieder.

Mag. Harald Tamegger
ÖSB-Generalsekretär

Wien, am 01.02.2026



Mag.a Brigitte Slamanig (CI-Trägerin, Kärnten)
ÖSB-Präsidentin



Renate Welter (CI-Trägerin, Wien)
1. ÖSB-Vizepräsidentin



Jörg Fehring (Hörbrillenträger; Wien)
2. ÖSB-Vizepräsident



Mag. Harald Tamegger (hörend; Wien)
ÖSB-Generalsekretär



Johann Gindl (CI-Träger; Wien)
ÖSB-Generalsekretär-Stellvertreter



Brigitte Adelwöhrer (CI-Trägerin; Niederösterreich)
ÖSB-Finanzreferentin



Von Claire Sabler-Landesmann
(EFHOH-Generalsekretärin)

Am 21. Januar 2026 fand das jährliche Leadership Meeting der European Federation of Hard of Hearing People (EFHOH) statt. Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsorganisationen aus ganz Europa kamen zusammen, um die Prioritäten für das Jahr 2026 festzulegen und sich über nationale Entwicklungen, politische Herausforderungen sowie bewährte Praktiken auszutauschen.

Das Treffen markierte die erste gemeinsame politische Standortbestimmung des Jahres und bot eine wichtige Gelegenheit, den Arbeitsplan sowie die strategische Ausrichtung von EFHOH vorzustellen. Ein zentrales Anliegen war dabei, sicherzustellen, dass die europäische Interessensvertretung weiterhin eng mit den tatsächlichen Lebensrealitäten und den jeweiligen politischen Rahmenbedingungen der nationalen Mitgliedsorganisationen verbunden bleibt.

Das Treffen markierte die erste gemeinsame politische Standortbestimmung des Jahres und bot eine wichtige Gelegenheit, den Arbeitsplan sowie die strategische Ausrichtung von EFHOH vorzustellen. Ein zentrales Anliegen war dabei, sicherzustellen, dass die europäische Interessensvertretung weiterhin eng mit den tatsächlichen Lebensrealitäten und den jeweiligen politischen Rahmenbedingungen der nationalen Mitgliedsorganisationen verbunden bleibt.

EFHOH-Konferenz und Mitgliederversammlung 2026 in Brüssel

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres wird die EFHOH-Konferenz und Mitgliederversammlung (AGM) 2026 sein. Diese wichtigste jährliche Veranstaltung des Dachverbandes findet vom 17. bis 19. April 2026 in Brüssel statt. Die Konferenz bringt politische Entscheidungsträger:innen, Expert:innen und Interessenvertreter:innen zusammen – in jener Stadt, in der sich der Großteil der EU-Institutionen befindet und in der auch das EFHOH-Sekretariat angesiedelt ist. Weitere Informationen zur Veranstaltung werden in den kommenden Wochen veröffentlicht.

Neue Publikation zu inklusiver Beschäftigung

EFHOH hat zudem eine neue Publikation zum Thema inklusive Beschäftigung veröffentlicht. Der Bericht beleuchtet Beschäftigungsmöglichkeiten und angemessene Vorkehrungen für schwerhörige Menschen in Europa und steht auf der EFHOH-Website zum Download bereit.

Politische Prioritäten für 2026

Für das Jahr 2026 hat EFHOH mehrere inhaltliche Schwerpunkte definiert. Im Bereich Forschung stehen insbesondere die Notfallvorsorge und die Barrierefreiheit des Notrufs 112, die Überarbeitung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMSD) sowie die Kostenerstattung für Hörgeräte im Fokus.

Im Bereich Politik und Interessensvertretung setzt sich EFHOH dafür ein, dass die Belange schwerhöriger Menschen systematisch in EU-Strategien und -Politiken berücksichtigt werden. Dazu zählen unter anderem die Arbeit der EU-Kommission im Rahmen der Disability Platform, die Europäische Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, der barrierefreie Zugang zu Notfalldiensten sowie der universelle Zugang zu Hörunterstützung.

Barrierefreie Notfallkommunikation

Ein zentrales Anliegen bleibt die Notfallvorsorge. EFHOH fordert vollständig barrierefreie, textbasierte Notfallkommunikation – einschließlich der grenzüberschreitenden Nutzung des Notrufs 112. Schwerhörige Menschen müssen aktiv in Notfall- und Krisenpläne einbezogen werden und die Freiheit haben, selbst zu entscheiden, wie sie kommunizieren möchten – etwa per Sprache, SMS, Echtzeittext oder „Total Conversation“. Zudem betont EFHOH, dass nationale Notfallpläne gemeinsam mit Organisationen schwerhöriger Menschen entwickelt werden müssen.

Untertitelung und audiovisuelle Medien

Im Zuge der anstehenden Überarbeitung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMSD) spricht sich EFHOH klar für verbindliche Qualitätsstandards aus. Dazu gehören lesbare, synchronisierte und präzise Untertitel sowie eine vollständige Untertitelung aller vorausgezeichneten, Live-, On-Demand- und Online-Inhalte. Eine kontinuierliche Einbindung von Vertreter:innen schwerhöriger Menschen in den politischen Prozess ist dabei unerlässlich.

Zugang zu Hörversorgung und Hörhilfen

Ein weiterer Schwerpunkt ist die faire und zeitnahe Kostenerstattung für Hörgeräte und Cochlea-Implantate. EFHOH fordert Investitionen nicht nur in erschwingliche technische Hilfsmittel, sondern auch in eine umfassende Hörrehabilitation über die gesamte Lebensspanne. Insbesondere der Zugang zur Hörversorgung für Erwachsene und ältere Menschen bedarf aus Sicht des Verbandes dringender Verbesserungen.

Europäische Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Die Europäische Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021–2030, die derzeit einer Halbzeitüberprüfung unterzogen wird, bietet aus Sicht von EFHOH eine wichtige Gelegenheit, das Thema Hörverlust stärker zu verankern. Der Verband setzt sich für eine eigenständige EU-Strategie zu Hörverlust ein, die Prävention, Früherkennung, barrierefreien Zugang,

Rehabilitation und soziale Teilhabe über die gesamte Lebensspanne umfasst.

Internationale Präsenz und Veranstaltungen

Auch 2026 ist EFHOH auf internationaler Ebene aktiv. Der Verband nimmt unter anderem am Zero Project und ILO (International Labour Organisation: Unlocking potential : Disability Inclusion in Business) in Wien teil.

EFHOH organisiert anlässlich des Welttags des Hörens am 4. März 2026 eine eigene Veranstaltung in Brüssel. Unter dem Motto „Hear the Future: Auf dem Weg zu einer EU-Strategie zu Hörverlust“ werden Vertreter:innen

aus Politik, Fachwelt und nationalen Organisationen über eine lebenslange und inklusive Hörstrategie für Europa diskutieren. In unseren Newsletter werden weitere Details veröffentlicht.

Mit diesen Schwerpunkten unterstreicht EFHOH sein zentrales Ziel: die Rechte, den Schutz und die gesellschaftliche Teilhabe schwerhöriger Menschen europaweit nachhaltig zu stärken.*

Internationale Auszeichnung für schwerhörigen Filmmacher Taha Ghanimi Fard aus Wien für Animationsfilm

Der Animationsfilm „Unterwegs in Wien“ wurde beim Unify Deaf Film Festival in Toronto-Kanada als „bester Animationsfilm“ ausgezeichnet.

Der Animationsfilm „Unterwegs in Wien“ von Mag.Art. Taha Ghanimi Fard, selbst CI-Träger und ehemals Mitglied im VOX-Schwerhörigenzentrum Wien, wurde in der letzten Oktoberwoche 2025 beim Unify Deaf Film Festival in Toronto – Kanada „als bester Animationsfilm“ prämiert.

Der siebenminütige Film entstand aus Zeichnungen von elf gehörlosen und autistischen Kindern im Alter von acht bis fünfzehn Jahren aus Wien. „Die Kinder fertigten ihre Zeichnungen in Wien an, und ich habe sie anschließend animiert.“, so Ghanimi Fard.

Dieses Projekt zeigt, wie Kunst, Animation und soziales Lernen miteinander verbunden werden können. Diese Arbeit ist weltweit die erste ihrer Art, die Zeichnungen von gehörlosen und autistischen Kindern in einen Animationsfilm verwandelt und ihnen damit internationale Anerkennung verschafft.

„Die Zusammenarbeit mit diesen Kindern war für mich (selbst schwerhörig und Träger von zwei Cochlea-Implantaten) eine wunderbare und inspirierende Erfahrung. Ich freue mich sehr, ihre Kreativität sichtbar gemacht zu haben. Ich hoffe, dieser Film inspiriert auch andere gehörlose, schwerhörige und autistische Kinder, ihre Ansichten und Geschichten durch Kunst und Animation auszudrücken.“, so Ghanimi Fard abschließend.

Auch wir gratulieren herzlich! * ÖSB-Red.





SCHRIFTDOLMETSCHEN IN GERICHTSVERFAHREN: WAS GIBT ES NEUES?

Von Dr.in Marlies Meyer (ÖSB-Teammitglied)

Seit dem Besuch bei der Justizministerin im Mai 2025 (siehe dazu Sprach-R-ohr 3/2025) hat sich beim ÖSB-Anliegen „Schriftdolmetschen in Gerichtsverfahren“ einiges getan: Im Schriftwechsel mit dem Büro der Justizministerin konnten Detailfragen vertieft werden. Das Justizministerium (BMJ) hat einen relevanten Erlass geändert. Es wurde eine wichtige Entscheidung des Oberlandesgerichts Innsbruck (OLG Innsbruck) ausgehoben.

Der ÖSB hat in einem Schreiben an die Justizministerin vom Oktober 2025 seine Forderung nach Änderung der relevanten Gesetze bekräftigt. Im Folgenden wird zunächst auf die Entscheidung des OLG Innsbruck, dann auf den sogenannten Nomenklatur-Erlass des BMJ und schließlich auf den Brief an die Justizministerin eingegangen.

OLG Innsbruck: Bezahlung der Schriftdolmetscher:innen durch das Gericht

Wie im Artikel von Gudrun Amtmann in der Sprach-R-ohr-Ausgabe 4/25 (Seiten 42-43) nachzulesen, erhielt trans.SCRIPT Austria im ersten Halbjahr 2025 erstmals eine klare Entscheidung, dass das Honorar für die Unterstützung einer schwerhörigen Person in einer gerichtlichen Verhandlung vom Gericht (also dem Bund) übernommen wird (also nicht von der schwerhörigen Person selbst zu tragen ist). In seiner Begründung verweist das Gericht auf eine einschlägige Entscheidung des OLG Innsbruck vom 30. März 2022 mit der Zahl 5 R 4/22k (wie wir von Gudrun Amtmann erfahren haben). Da dieser Beschluss nicht in der allgemein zugänglichen online-Datenbank des Rechtsinformationssystems veröffentlicht war, wurde er beim OLG Innsbruck angefordert und auch – anonymisiert – übermittelt.

Im Ausgangsverfahren handelte es sich um eine zivilrechtliche Angelegenheit. Wegen der Höhe des vom Erstgericht zugesprochenen Honorars wandte sich eine eingesetzte Schriftdolmetscherin an die nächste Instanz, das OLG Innsbruck. In seiner Entscheidung 5 R 4/22k hält das OLG Innsbruck fest: „Soweit überblickbar unterliegt das Schriftdolmetschen bislang überhaupt keiner bundesgesetzlichen Regelung.“

Auf Landesebene würden zwei Gesetze zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben Zuschüsse für das Schriftdolmetschen in ausgewählten Bereichen gewähren. Nach der Begriffsdefinition des Tiroler Teilhabegesetzes würde „beim Schriftdolmetsch von der gesprochenen Sprache (Deutsch) in die Zielsprache (schriftliches Deutsch) gedolmetscht, um die Verständigung

zwischen Menschen mit Hörbehinderung und Menschen ohne Hörbehinderung sicherzustellen.“

Für das OLG ist klar, dass Schriftdolmetschen eine Dolmetschleistung ist, auch wenn „beim Schriftdolmetschen keine Übersetzung in eine andere Sprache“ stattfindet. Die im Verfahren relevante Zivilprozessordnung sehe (jedoch) zur Unterstützung von gehörlosen und hochgradig schwerhörigen Menschen nur den Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher:innen vor (§ 73 a ZPO). Wenn die Gebärdensprache jedoch nicht beherrscht werde, könne nur das Schriftdolmetschen die Verständigung sicherstellen, damit die gehörlose oder schwer hörebehinderte Person dem gerichtlichen Verfahren folgen und insbesondere auf mündlich gestellte Fragen des Gerichts antworten kann. Daher sei § 73 a ZPO in gleichheitskonformer Interpretation auch für Schriftdolmetscher:innen anzuwenden. Die Berechnung und Auszahlung der Gebühren (d.h. des Honorars) habe nach dem Gebührenanspruchsgesetz zu erfolgen.

Nomenklatur-Erlass 2025: Schriftdolmetschen erstmals erwähnt

Dieser Erlass des BMJ zählt u.a. die Sprachen auf, für die Dolmetscher:innen am Gericht eingesetzt werden. Darunter findet sich auch die Gebärdensprache. Seit der Novellierung im Juli 2025 wird auch auf das „Thema „Schriftdolmetschen““ eingegangen. Es wird erklärt, was Schriftdolmetschen ist – und wer es braucht: „Schriftdolmetschen wird hauptsächlich von Personen mit Hörbarriere in Anspruch genommen (z.B. schwerhörige, ertaubte und gehörlose Personen).“ Der Erlass verwehrt aber Schriftdolmetscher:innen, die nur innerhalb einer Sprache arbeiten, also z.B. von deutscher Sprache in deutsche Schrift übertragen (wie es ja bei Schwerhörigen in Österreich der Regelfall ist), sich in die sogenannte Sachverständigen- und Gerichtsdolmetscher:innenliste (SDG-Liste) eintragen zu lassen. Das heißt u.a., dass sie in der online geführten SDG-Liste nicht aufscheinen, vor jedem Einsatz bei Gericht zu vereidigen sind und auch beim Einlass in das Gerichtsgebäude anderen Sicherheitskontrollen unterliegen.

ÖSB-Brief an die Frau Bundesministerin für Justiz Dr.in Anna Sporrer

In seinem Schreiben vom Oktober 2025 bekräftigte der ÖSB die Notwendigkeit von Gesetzesnovellierungen. Das Schriftdolmetschen muss Eingang in die Gesetze (wie z.B. die Zivilprozessordnung und die Strafprozessordnung) finden, um den Einsatz von Schriftdolmetscher:innen für alle Verfahrensparteien sicherzustellen, die anders nicht der Gerichtsverhandlung folgen können. Eindeu-



zur Verständigung mit dem Gericht bedarf. Damit würde auch der Zugang zum Gericht im Sinne Artikel 13 der UN-Behindertenkonvention verbessert werden.

Bis zum Tätigwerden des Gesetzgebers können jedoch Betroffene jedenfalls auf den Gleichheitsgrundsatz und gute Präzedenzfälle, wie den oben erwähnten OLG-Beschluss verweisen.

Kurzgefasst:

- Das Oberlandesgericht Innsbruck bestätigte schon 2022, dass die Kosten der Schriftdolmetschung für eine hörbehinderte Verfahrenspartei vom Gericht (vom Bund) zu übernehmen sind. § 73a Zivilprozessordnung (Gebärdensprachdolmetschung in der Gerichtsverhandlung und zur Kommunikation mit der Rechtsvertretung) ist hier im Sinne der Gleichbehandlung analog anzuwenden.

- Der Erlass des Justizministeriums vom Juli (Nomenklatur-Erlass 2025) erwähnt erstmals das Thema Schriftdolmetschung, aber bringt keine Gleichbehandlung von Schriftdolmetscher:innen mit Gebärdensprachdolmetscher:innen.

- Der ÖSB fordert die explizite Aufnahme des Schriftdolmetschens in die Verfahrensgesetze bzw. in die Erläuterungen. Ein diesbezügliches Schreiben ging im Oktober 2025 an BM Dr.in Anna Sporrer.*

tige gesetzliche Regelungen sind eine wichtige Ermütigung für die Betroffenen, vom Gericht die Beistellung von Schriftdolmetscher:innen und deren Bezahlung durch das Gericht einzufordern. Der hörbehinderten Person muss ein Wahlrecht zustehen, welcher Kommunikationshilfe sie

Fotoquelle: Justizentrum Wien Mitte (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Justizzentrum_Wien_Mitte_Ostansicht.jpg)

FORTBILDUNGS-TIPP: ZOOM-Onlinefortbildung „Hören & Verstehen in Gerichtsverhandlungen“



Der ÖSB bietet für betroffene schwerhörige Menschen mit dieser **KOSTENLOSEN ZOOM-Onlinefortbildung** die Möglichkeit, mehr über die Nutzung von Schriftdolmetschleistungen bei Gericht zu erfahren. Da dieses Thema noch zu wenig in der Öffentlichkeit bekannt ist, wollen wir hier eine Möglichkeit geben, sich in diesem Expert:innenforum darüber zu informieren!

THEMA: „Hören und Verstehen in Gerichtsverhandlungen“- Habe ich bei Gericht Anspruch auf Unterstützung durch eine:n Schriftdolmetscher:in?

Online-ZOOM-Seminar des ÖSB mit der Vortragenden Dr. Marlies Meyer (Juristin) am Dienstag 28. April 2026, 18:00 – 19:30 Uhr. Moderation: Renate Welter (1.ÖSB-Vizepräsidentin)

Anmeldung zum Online-Seminar bitte bis 15. April 2026 bei Herrn Jörg FEHRINGER per Email an: fehringer-w@oesb-dachverband.at

Die Teilnahme ist KOSTENLOS! Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie einen Teilnahmelink.

Was weiters für 2026 angekündigt wurde:

Geräte-Retter-Prämie

Die sogenannte „Geräte-Retter-Prämie“, mit der ab 12. Jänner 2026 Reparaturen mit bis zu 50 Prozent gefördert werden, hat den einstigen Reparaturbonus abgelöst.

„Die Geräte-Retter-Prämie gilt nicht nur für klassische Haushaltsgeräte, sondern auch für wichtige Geräte im Gesundheits- und Pflegebereich wie beispielsweise Rollstühle, Beatmungsgeräte, Blutdruckmessgeräte oder Hörgeräte“, berichtet der Österreichische Behindertenrat.

Sozialtarif für Strom

Mit dem neuen Elektrizitätswirtschaftsgesetz wird ab 1. April 2026 ein Sozialtarif für Strom eingeführt. Für einkommensschwache Haushalte gilt dann für die ersten 2.900 kWh pro Jahr ein maximaler Strompreis von 6 Cent pro Kilowattstunde netto.

Wien fördert altersgerechten Wohnungsumbau

Das Land Wien unterstützt Wiener:innen ab 60 Jahren beim altersgerechten und barrierefreien Umbau ihrer Wohnung. Die Förderung wurde mit 1. Jänner ausgeweitet. Nun sind bis zu 50 % der förderbaren Kosten möglich, höchstens jedoch 7.500 Euro.*

Quelle: BIZEPS-Online www.bizeps.or.at (10.01.2026),
Fotos: BIZEPS/ChatGPT

ÖBB: ERNEUTES AUSTAUSCHMEETING BETREFFEND BARRIEREFREIE ZUGGARNITUREN DER ZUKUNFT



Von Johann GINDL (ÖSB)

Die ÖBB luden erneut zu einem Austausch betreffend barrierefreie Gestaltung der künftigen ÖBB-Zuggarnituren in die Unternehmenszentrale in Wien ein.

Zu Beginn wurden wir nach der Begrüßung mit dem Umgang der Mikrofontechnik eingewiesen. Nur durch Drücken eines Knopfes konnte man ins Mikrofon sprechen, was der Gesprächsdisziplin sehr zuträglich war, jede:r hat sich daran gehalten. Diese Konferenzmikrofonanlage hat sich jedoch mit meinem Phonak Hörsystemzusatzequipment nicht verbinden lassen. So legte ich den eigens mitgebrachten „Phonak Pen“ neben die Lautsprecher, was ein Verstehen für mich einfacher gemacht hat. Eine akustisch barrierefreie Ausstattung mit in die bestehenden Mikrofonanlagen integrierten Höranlagen innerhalb der ÖBB-Räumlichkeiten, wo Meetings stattfinden, wäre wünschenswert.

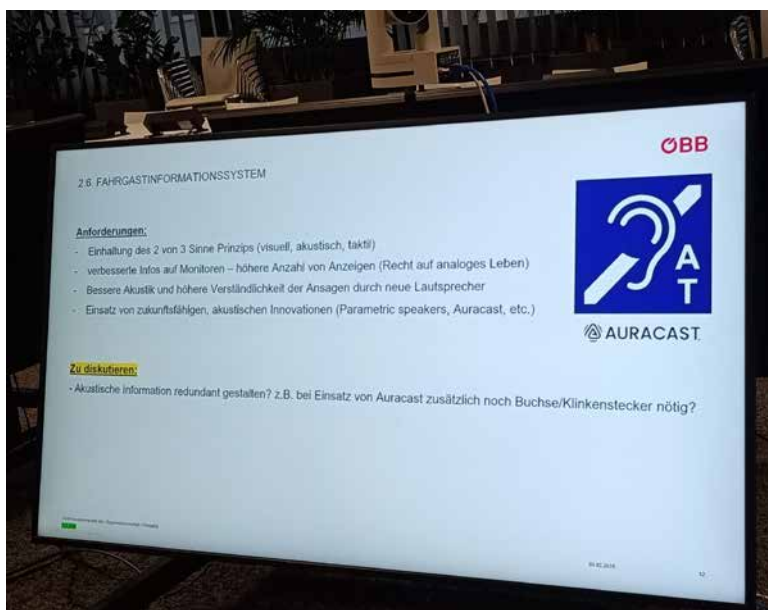
In der Mitte der Tischrunde befanden sich große Bildschirme sowie an der Kopfseite an der Wand, somit konnten wir Präsentationen sehr gut mitverfolgen.

Bei dem Termin ging es vor allem darum, dass vor der Ausschreibung der ÖBB zur Anschaffung von Garnituren ein Abgleich der barrierefreien Ausstattungsbefürfnisse, die von den Interessensvertretungen wie ÖSB und ÖBR eingefordert werden, nochmal konkretisiert werden. Dies, bevor es zu einer EU weiten Ausschreibungen inklusive Anforderungskatalog kommt.

Besonderes Augenmerk galt den optischen und akustischen Hilfsmitteln wie Türanzeigen bei De-

fekt oder bei den Toiletten, Bildschirmanzeigen generell (öfter, größer und lesbarer), Niveauunterschiede ausgleichen (Treppe oder Rampe,...). Bei letzterem Punkt wurde mehrheitlich einem Handlauf bei Treppen auf gleicher Höhe zugestimmt.

Betreffend Schwerhörigkeit wurde in der Präsentation auf die Ausschilderung/Piktogramm mit Hinweis auf AURACAST hingewiesen. Diese Technologie wird zwar bereits beworben, ist aber in der Praxis noch wenig bekannt bei Hörsystemträger:innen. Der ÖSB beobachtet die Entwicklungen dahingehend laufend. Und es ist als positiv zu bewerten, dass man bei den ÖBB dieser Technologie gegenüber aufgeschlossen ist und es in den Planungen berücksichtigt wird.*



KULTUR BARRIEREFREI GESTALTEN

Kulturelle Teilhabe wird in der UN-Behindertenrechtskonvention als eines der Menschenrechte genannt.

Doch immer noch erschweren zahlreiche Barrieren den Zugang für Menschen mit Hörverlust.

Kultur beschränkt sich nicht auf Konzert- oder Theaterbesuche. Auch Museen, Lesungen oder Bibliotheken sind zentrale Orte gesellschaftlicher Teilhabe. Dabei bedeutet Barrierefreiheit für Menschen mit Höreinschränkungen weder Rampen noch Lifte. Doch mit welchen Barrieren sind sie dort konfrontiert und wie können wir diese Barrieren beseitigen?

Dieser Frage widmete sich die Podiumsdiskussion zu Kultureller Inklusion, zu der MED-EL anlässlich 10 Jahre Hearpears nach Innsbruck lud. Wie Sprache und Musik auch für hörbeeinträchtigte Menschen einfach zugänglich werden, darüber diskutierten Betroffene und Fachleute.

Kulturelle Teilhabe darf weder Zufall noch Privileg sein!

„Echte Teilhabe heißt: Man kommt einfach und kann dabei sein, ohne Hürden und ohne Sonderbehandlung“, betonte Mag. Wolfgang Grünzweig, Behindertenbeauftragter der Stadt Innsbruck. Er teilte seine Vermutung: „Viele Menschen mit Hörbehinderung bleiben Kulturveranstaltungen fern, weil sie gar nicht wissen, dass es passende Hilfen gibt.“

Marisa Strobel, Chefredakteurin des Magazins Die Schnecke der deutschen CI-Selbsthilfe, bestätigte: „Immer mehr Theater und Kinos statten ihre Säle mit FM-Systemen, Untertiteln oder Induktionsschleifen aus. Das wird aber nicht ausreichend kommuniziert. Betroffene kennen die Angebote häufig nicht, Barrierefreiheit bleibt unsichtbar.“

In der Stadt Innsbruck, so der Behindertenbeauftragte, werden immer mehr Kulturstätten mit Induktionsschleifen und FM-Systemen ausgestattet. Aber anders als bei Rollstuhlplätzen, werden zum Beispiel im Theater die wenigen Plätze mit Induktionsschleifen auch an Zuschauer:innen ohne Hörbeeinträchtigte vergeben. Hörbeeinträchtigte müssen dann auf nicht barrierefreie Plätze ausweichen.

Einfache Maßnahmen könnten Barrierefreiheit im Kulturleben fördern

Politik und Kulturanbieter könnten:

- Anreizsysteme etablieren, beispielsweise finanzielle Förderungen an Barrierefreiheit knüpfen

- barrierefreie Angebote kennzeichnen, Betroffene in Planung und Umsetzung einbinden
- akustisch optimierte Räume und flächendeckender Einsatz von FM-Systemen und Induktionsschleifen
- Kulturmitarbeiter:innen im Umgang mit der jeweiligen Hörtechnologie schulen
- Kooperation mit Selbsthilfegruppen fördern
- barrierefreie Planung als fixer Anforderung bei Bauprojekten und als verpflichtender Teil des Architekturstudiums.

Doch auch Betroffene können und sollen für barrierefreien Kulturgenuß aktiv werden: indem sie Veranstalter frühzeitig über ihre Bedürfnisse informieren, Plätze mit guter Sicht wählen, Erfahrungen rückmelden und andere auf bestehende Möglichkeiten aufmerksam machen.

Inklusion beginnt mit Sensibilisierung!

Ernst Tanzer, CI-Nutzer aus Tirol, war lange Bezirksobmann des Blasmusikverbands Wipptal Stubai. Der niederösterreichische CI-Nutzer Heinz Kirchschrager setzte seine Steirische Harmonika sogar als Reha-Instrument nach der Implantation ein. Hildegard Stoll, Nutzerin eines BONEBRIDGE-Knochenleitungsimplantats leitet als vielseitige Musikerin ein Tiroler Volksmusikensemble.

Alle drei betonten, dass Teilhabe auch das Engagement von jedem und jeder Einzelnen braucht: Barrieren wahrnehmen und ansprechen ist wichtig! Bei aller verfügbaren Technik: Vollständige Inklusion braucht Bewusstseinsbildung und politische Unterstützung.



Bild-Text: Podiumsdiskussion zu kultureller Inklusion: Von links nach rechts: Mag. Wolfgang Grünzweig (Behindertenbeirat), Marisa Strobel (Die Schnecke), Carmen Kronawettleitner (Moderation), Hildegard Stoll, Heinz Kirchschrager, Ernst Tanzer (Hörimplantierte) ©Visua-Lisa/MED-EL

Bezahlte Anzeige & PR-Artikel

Besser hören heißt besser leben.

Wie sich Ihre Hörstärke auf die Gesundheit auswirkt und warum Neuroth-Hörlösungen helfen können – vom Experten an Ihre Bedürfnisse angepasst.

Ein Hörverlust entwickelt sich oft schleichend: Geräusche fehlen oder Klänge verschwimmen. Wichtig ist, sich damit auseinanderzusetzen, denn eine Hörminderung betrifft die gesamte Gesundheit. Wer schlecht hört, zieht sich häufiger zurück, meidet Gespräche und bewegt sich weniger – das kann die Lebensqualität mindern. Gutes Hören hingegen fördert Austausch, Aktivität und Wohlbefinden.

Neuroth unterstützt am Weg zur Hörstärke: Bei einer kostenlosen Hörbera-

tung inklusive Hörtest prüfen wir nicht nur Ihr Gehör, sondern lernen auch Ihre persönlichen Hörbedürfnisse kennen und finden die passende Lösung.

Überzeugen Sie sich davon und besuchen Sie uns in einem Fachinstitut in Ihrer Nähe.



**Vereinbaren
Sie jetzt Ihren
persönlichen
Beratungstermin.**

Neuroth:
Über 140x in Österreich.
neuroth.com

Besser hören. Besser mit Neuroth.

HÖR
STÄR
KE

**Zeigen
Sie jetzt Ihre
hörstarke Seite.**
Kostenlosen Beratungstermin vereinbaren.
00800 8001 8001

 **NEUROTH**

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Bezahlte Anzeige

„POSTERS IN PARLIAMENT“ – Bachelor-Präsentationen zu den Themen Nachhaltigkeit & Barrierefreiheit



Von Jörg Fehring

Am 03.12.2025 fand im Lokal 3 Theophil Hansen im Parlament die Veranstaltung „Posters in Parliament“ statt. In dieser Veranstaltung präsentierten Studierende ihre Bachelorarbeiten zu den Themen Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit.

An dieser Veranstaltung nahmen ich, Jörg Fehring, und Frau Susanna Fuchs vom Österreichischen Schwerhörigenbund teil. Bei der Anmeldung hatten wir bekannt gegeben, dass wir eine Induktionsanlage brauchen. Die Induktion wurde uns in Form von einem Mikrofon und Sender zur Verfügung gestellt, die es ermöglichte, wenn man das Hörgerät bzw. CI auf Telefonspule stellte, zu verstehen.

Nach der Eröffnungsrede von Hr. Wintoniak (stellvertretender Generalsekretär des österreichischen Parlaments) und den Begrüßungs-

reden gab es die Möglichkeit sich mit den Student:innen über ihre Arbeiten auszutauschen. Für alle Plakate war der Raum zu klein, weswegen sich einige Plakate in der Säulenhalle befanden. Ich war froh, dass ich die Induktionsanlage hatte. Ich musste die Gesprächsteilnehmer bitten ins Mikrofon zu sprechen, obwohl sie mir direkt gegenüberstanden. Der Lärmpegel war so hoch, dass mit normalem Hören mit dem Hörgerät kein Verstehen möglich war.

Da es so viele Plakate gab war nur eine begrenzte Zeit pro Plakat vorgesehen. Ich konnte nur einige Plakate anschauen, speziell die für Barrierefreiheit und Inklusion. Es waren sehr interessante und lehrreiche Gespräche über die Arbeiten und wie recherchiert wurde.

Gerne hätte ich alle Plakate gesehen. Leider war die Zeit zu knapp. Ich war froh, dass ich die Induktionsanlage hatte. Ohne die Gespräche wäre die Veranstaltung nicht so interessant gewesen.*



VORWORT

Liebe Mitglieder vom Verein Forum
besser HÖREN –
Schwerhörigenzentrum Kärnten!

Der Welttag des Hörens am 03. März 2026, steht unter dem Motto: „Von den Kommunen bis ins Klassenzimmer: Hörversorgung für alle Kinder“. Für die Weltgesundheitsorganisation WHO stehen Vorbeugung, frühzeitige Erkennung und Versorgung von Kindern mit Hörproblemen im Mittelpunkt.

Eine unentdeckte oder unversorgte Beeinträchtigung des Hörvermögens bei Kindern hat weitreichende Folgen für deren weiteres Leben. Sie führt zu Einschränkungen in der sprachlichen, kognitiven und sozialen Entwicklung. Daraus folgen schlechtere Bildungsmöglichkeiten und geringere berufliche Chancen, welche wiederum die finanzielle und existenzielle Sicherheit der betroffenen Kinder im Erwachsenenleben gefährden. Diese „Kettenreaktion“ führt oft zu weiteren Folgeerkrankungen im späteren Erwachsenenalter, welche hohe Kosten verursachen und das Leben der Betroffenen nur zusätzlich erschwert.

Schwerhörigkeit als Tabuthema in unserer Gesellschaft, stellt für diese Kinder leider auch eine zusätzliche Belastung und ein Gefühl der Scham dar. Auch wenn jemand eine geringe Hörminderung hat, besteht bereits eine Schwerhörigkeit! Man hört schwerer!

Wenn aber Erwachsene keinen offenen und ehrlichen Umgang mit Hörminderungen pflegen und der umgangssprachliche Begriff „derrisch“ in abwertenden Zusammenhängen verwendet wird, was wird dann

diesbezüglich auch den Kindern in unserer Gesellschaft vermittelt? Von den Gemeinden bis zu den Klassenzimmern, kann jeder von uns einen Beitrag leisten, die Jüngsten unserer Gesellschaft zu unterstützen!

Deshalb laden wir auch heuer wieder am **Donnerstag, dem 05. März 2026** zum „Tag der offenen Tür“ bei uns im **Beratungscenter** ein.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch, eine Hörminderung kann jede und jeden von uns betreffen. „Schwerhörigkeit sieht man nicht, man muss darüber reden“

Herzlichst begrüße ich unsere neuen Vereinsmitglieder. Wir freuen uns, Sie bei unseren Aktivitäten und Treffen begrüßen zu dürfen. „Raus aus den vier Wänden! Rein ins „Erleben“! Unsere ehrenamtlichen Aktivgruppenleiter locken auch heuer wieder mit großartigen Ausflugszielen raus in die Natur. Ob Spaziergang, Wanderung oder ein gemeinsames Essen, es wird auf die jeweiligen Bedürfnisse Rücksicht genommen. An dieser Stelle bedanke ich mich für euren wertvollen Einsatz.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen oder Kennenlernen bei uns im Beratungscenter.

Herzlichst Ihre
Brigitta Slamanig

PS.:
Bitte nicht vergessen, den Mitgliedsbeitrag für 2026 zu begleichen, entweder per Bank oder im Vereinsbüro. Gerne begrüßen wir Sie, bei dieser Erledigung auch mit einer Tasse Kaffee in unseren Räumlichkeiten. Aus organisatorischen Gründen bitte **IMMER** um Terminvereinbarung.

Portraitfoto Slamanig: (c) Florian Proprentner



LAND KÄRNTEN Sozialministeriumservice Österreichische Gesundheitskasse

Fragen zum besseren HÖREN?

neutrale **BERATUNGSSTELLE**
kärntenweit
vertraulich - individuell - kostenfrei

www.besserhoeren.org

0463/ 310 380, office@besserhoeren.org



Zusatzhinweise zum Verein und dem Beratungscenter tab:

Vor JEDEM Besuch (Gespräche, Beratungen, Gruppentreffen, Batterieservice etc.) ist eine vorherige Terminvereinbarung unbedingt erforderlich! Freitags ist unser Büro geschlossen!

Wir informieren und beraten schwerhörige Menschen und Interessierte zu allen Themen – „rund um´s HÖREN“.

Wir freuen uns auf Sie!



DIES & DAS: NEUIGKEITEN & BERICHTE AUS UNSEREM KÄRNTNER VEREIN



DAS TEAM VOM FORUM BESSER HÖREN WÜNSCHT FROHE OSTERFEIERTAGE!

VEREINSAUSFLUG – Geplante Ausflüge 2026:

Ankündigung

Red Bull Ring Tour – Samstag, 18. April 2026;

Leitung: Adi

Es geht endlich wieder los mit Freiluftaktivitäten! Auf Grund der großen Nachfrage tauchen wir diesmal in die Welt des Motorsports ein. Wir blicken hinter die Kulissen eines der modernsten Rennstrecken der Welt. Die 90-minütige Red Bull Ring Tour mit Führung bringt uns an Orte, die uns als Fans normalerweise verborgen bleiben, wie „Race Control“, „Media Center“, „VIP-Lounge“ und die Fahrzeug-Ausstellung. Nach der Besichtigung kehren wir in ein regionales Gasthaus ein.

Ankündigung

Mit der Koralmbahn nach Graz – Mittwoch, 27. Mai 2026; Leitung: Thomas

Geplant ist eine Bahnfahrt von Klagenfurt nach Graz, durch den Koralmtunnel. Dort angekommen, fahren wir mit der Straßenbahn weiter in das Stadtzentrum, und danach besteht die Möglichkeit auf den Schlossberg zum Grazer Wahrzeichen „Uhrturn Graz“ zu gehen (siehe Foto nebenan). Anschließend gehen wir Mittagessen und nachher machen wir einen Spaziergang durch die Innenstadt und den Stadtpark. Mit der Straßenbahn geht es am späteren Nachmittag wieder zum Hauptbahnhof und mit dem „schnellen“ Zug zurück nach Klagenfurt.

Ankündigung

Gipfelwanderung und Museumsführung am Magdalensberg – im Juni 2026; Leitung: Diethard

Eine Wanderung auf den Magdalensberg bietet schöne Waldpassagen und überwindet ca. 250 Höhenmeter, wobei die reine Wegstrecke vom Ortszentrum

Göriach zum Gipfelhaus Magdalensberg etwa 1,2 bis 2,7 km beträgt. Die Gehzeit beträgt für diesen Anstieg ca. 1 Stunde.

Auf dieser Wanderung kommen wir zu den Ausgrabungen am Magdalensberg vorbei, wo uns Frau Dr. Sandra Rutter von kärnten.museum, über die Vergangenheit der Hauptstadt des Reiches Noricum erzählen wird. Zahlreiche Funde im Museum sowie der bekannte „Jüngling vom Magdalensberg“ werden hier ausgestellt. Das Gipfelhaus und die geschichtsträchtige Wallfahrtskirche, welche erstmals 1263 erwähnt wurde und den Heiligen Helena und Magdalena geweiht ist, befinden sich in unmittelbarer Nähe. Dieser Ort ist der Ausgangspunkt für den Vierberglauf, Zielort des Hemma-Pilgerweges und vieler Wallfahrten. Zu Mittag ist im Gipfelhaus Magdalensberg eine Einkehr geplant.

EVENT-ANKÜNDIGUNG.

„Tag der offenen Tür“ – Donnerstag, 05. März 2026
in der Zeit von 10 Uhr bis 18 Uhr

Anlässlich zum Welttag des Hörens 2026, laden wir recht herzlich zum „Tag der offenen Tür“ ins Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten ein. Das diesjährige Motto lautet – „Von der Gemeinde bis ins Klassenzimmer: Hörversorgung für alle Kinder!“ Ziel ist es dem Gehör und der Prävention von Hörminderungen mehr Aufmerksamkeit zu schenken und mehr Bewusstsein für unsere Hörgesundheit zu schaffen. „Haben Sie ein Herz für Ihre Ohren!“ Lernen Sie unseren charmanten Schnellhörtester „Hörmann“ kennen und freuen Sie sich auf inspirierende Informationen zu technischen Hörhilfen und rund um´s Hören.

Das Team freut sich auf einen regen Besuch und Austausch mit Interessierten und Betroffenen, in unserem neutralen tab-Beratungszentrum.

BERICHTE.

Gesundheitstag im Südpark – 20. November 2025

Bericht: Hopfgartner Barbara

Wir durften am 20. November 2025 im „Shoppingcenter Südpark Klagenfurt“ beim Gesundheitstag, auf unsere NEUTRALE und kostenfreie Beratungsstelle „tab – technische Assistenz und Beratung“ aufmerksam machen. Wir haben in zahlreichen Gesprächen, mit den Besuchern, auf die Wichtigkeit zur Vorsorge im Bereich der Hörgesundheit hingewiesen und über das Tabuthema „Schwerhörigkeit“, sowie über die weitreichenden Folgen von unbehandeltem Hörverlust gesprochen. Ein herzliches Dankeschön an die Veranstalter.

Jubiläum „25 Jahre Selbsthilfegruppe“

Im November 2025 feierte die Selbsthilfegruppe für Schwerhörige und deren Angehörige ihr 25 jähriges Bestehen. In gemütlicher Atmosphäre wurde das Jubiläum gefeiert, bei dem die Teilnehmerinnen, die von Beginn an als Gruppenmitglieder ihre Loyalität bewiesen haben, geehrt wurden: Ehrungen gab es für Steiner Hansi, Mayer Elfriede, Schranzer Brigitte & Tschuk Dietlinde. Unter den Gästen wurde neben zahlreiche Teilnehmer: innen auch der Präsident vom Dachverband Selbsthilfe Kärnten Herr Karl Felsberger begrüßt. Bei Herrn Steiner Hansi bedanke ich für seinen Einsatz als Gruppensprecher und Wünsche der Gruppe weiterhin viele wertvolle Begegnungen.*



Diverse Fotoimpressionen von Veranstaltungen in und außer Haus mit zahlreichen Gästen und Kooperationspartner:innen im letzten Jahr 2025:

Frau Brigitte Slamanig & Frau Birgit Raupl



Unser Stand beim Gesundheitstag



Stadtrat Mag. Franz Petritz zu Besuch



Mit Thomas Ringhofer von MEDEL



Team der Landespolizeidirektion Kärnten



Hier links und unten Fotos von der Jubiläumsfeier der Selbsthilfegruppe im FORUM BESSER HÖREN





Bericht vom „Adventpunsch – 11. Dezember 2025“ von Barbara Hopfgartner

Mit selbstgemachtem Punsch und weihnachtlichen Schmankerln, lud das Forum besser HÖREN-Schwerhörigenzentrum Kärnten mit seiner kostenfreien und neutralen Beratungsstelle – tab, zum vorweihnachtlichen Adventpunsch ein. Im Namen der Stadt Klagenfurt stattete uns, Herr Stadtrat Mag. Franz Petritz mit seinem Team einen Besuch ab (Fotos auf Seite 17). In gemütlicher Atmosphäre fanden spannende Gespräche und schöne Begegnungen zwischen den zahlreichen Besucher:innen, Vertreter:innen diverser Organisationen und Kooperationspartner:innen statt.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den vielen helfenden Händen, welche uns ehrenamtlich und tatkräftig unterstützt haben. Das gesamte Team freute sich sehr über diesen äußerst gelungenen Jahresausklang.*



Aktivgruppe

mit Thomas, Diethard & Adi



Unsere Aktivgruppenleiter haben die neuen Ausflugsziele für die 1. Jahreshälfte bereits zusammengestellt und freuen sich auf viele Teilnehmer:innen. Für

die großartige Planung und Freude auf spannende Ausflüge, bedanken wir uns bereits im Vorhinein.

TERMINE

Kegelabende

Thomas konnte schon jetzt die Kegelbahn wieder für uns reservieren. Herzlichen Dank dafür!

Ort: Gasthaus Fleißner in Maria Saal, Zollfeld 3.

Kommende Termine (Achtung neue Uhrzeiten!):

Dienstag, 24. März 2026 – 17–19 Uhr

Weitere Termine werden bekannt gegeben, siehe Webseite.

INFOS & ANMELDUNGEN

Alle Termine werden auch laufend auf unserer Website www.besserhoeren.org und im Vereinsbüro bekannt gegeben.

ERINNERUNG: Mitgliedsbeiträge 2026

Ein herzliches Danke an alle Mitglieder, die bereits ihren Beitrag eingezahlt haben, ohne dies könnten wir nicht unser vielfältiges Angebot anbieten. Um dies weiterhin gewährleisten zu können, sind wir für die rechtzeitige Bezahlung des Mitgliedsbeitrages dankbar. Ab 2026 sind die Mitgliedsbeiträge geringfügig erhöht worden. Nähere Infos im Vereinsbüro.

Zahlungsmöglichkeiten:

Per Überweisung oder Bar in unserem Vereinsbüro.

Forum besser Hören – Schwerhörigenzentrum Kärnten
IBAN: AT41 2070 6044 0040 9308

Verwendungszweck – MGB 2026 plus Namen

Jede Woche im „Forum besser HÖREN!“



Donnerstags - TREFF PUNKT
14:30 – 16:30

- Erfahrungen teilen
- Kontakte knüpfen & pflegen
- Vorträge & Workshops erleben
- kommunikativen Austausch fördern
- zusammen lachen & „dazugeHÖREN“
- Anschluss finden - „gemeinsam“ statt „einsam“
- externe Treffen mit Kulturprogramm und vielem mehr

Die unmittelbare Nähe des „Forum besser HÖREN“ zum Hauptbahnhof Klagenfurt, bietet die Möglichkeit, auch das öffentliche Verkehrsnetz für einen Ausflug in die Landeshauptstadt zu nutzen und mit einem Donnerstags - TREFF PUNKT zu verbinden. (außer an Feiertagen, sowie Juli, August)

FORUM BESSER HÖREN – ONLINE

Aktuelle Termine, Neuigkeiten und Berichte auf unserer Webseite
www.besserhoeren.org oder unter
www.facebook.com/forumbesserhoeren



tab Kärnten – SPRECHTAGE IN DEN KÄRNTNER BEZIRKEN (März-Mai 2026):
Alle Termine nur mit Vereinbarung!

<p>Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen Milesistraße 10 Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr 09. März 2026 13. April 2026 11. Mai 2026</p>	<p>Österreichische Gesundheits- kasse St. Veit / Glan Platz am Graben 4 / Eingang Landstraße Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr 04. März 2026 01. April 2026 06. Mai 2026</p>	<p>Österreichische Gesundheits- kasse Spittal / Drau Feldstraße 1 Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr 03. März 2026 07. April 2026 05. Mai 2026</p>	<p>Österreichische Gesundheits- kasse Wolfsberg Am Roßmarkt 13 Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr 17. März 2026 21. April 2026 19. Mai 2026</p>
<p>Österreichische Gesundheits- kasse Hermagor Egger Straße 7 Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr 25. März 2026 22. April 2026 27. Mai 2026</p>	<p>Österreichische Gesundheits- kasse Völkermarkt Seenstraße 2 Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr 17. März 2026 21. April 2026 19. Mai 2026</p>	<p>Österreichische Gesundheits- kasse Villach Zeidler-von-Görz-Straße 3 Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr 24. März 2026 28. April 2026 26. Mai 2026</p>	<p>***** Die Sprechstage sind ein Service der geförderten Beratungsstelle tab-Kärnten. Anmeldung erbeten! Infos auch auf: besserhoeren.org Änderungen vorbehalten.</p>

**SCHWERHÖRIGEN
– GRUPPEN-TREFFS**

**Selbsthilfegruppe für Schwerhörige
und deren Angehörige**

Treffen: jeden zweiten Samstag im
Monat in der Zeit von 10.00 Uhr bis
12.00 Uhr;
Dachverband Selbsthilfe Kärnten,
ADRESSE:
Gutenbergstraße 7, 9020 Klagenfurt
am Wörthersee
(=> im Blinden- und Sehbehinderten-
verband – Gebäude);

Referenten werden kurzfristig ange-
fragt.

Folgende Treffs finden in den Räum-
lichkeiten vom Verein Forum
besser HÖREN Schwerhörigenzen-
trum Kärnten, Gasometergasse 4a,
9020 Klagenfurt am Wörthersee,
statt.

**Gruppe Eltern hörbeeinträchtigter
Kinder – Kärnten**

Treffen: jeden vierten Donnerstag im
Monat in der Zeit von 16.30 Uhr bis
18.30 Uhr

Gruppe Cochlea Implantat – Kärnten

Treffen: jeden zweiten Donnerstag im
Monat in der Zeit von 17.00 Uhr bis
19.00 Uhr

Wöchentlicher Treffpunkt

Treffen: jeden Donnerstag in der Zeit
von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Eine Anmeldung bei allen Gruppen-
treffen ist erforderlich!





VORWORT

Liebe Mitglieder des VOX-Schwerhörigenzentrum Wiens!

Die Fachhochschule Burgenland startete einen Lehrgang für Logopädie. Die Schülerinnen waren im Dezember 2025 bei uns im Haus zu Gast und informierten sich zum Thema Schwerhörigkeit.

Unser Abschlussfest des vorigen Jahres, die VOX-Adventfeier, ist Ende Dezember feierlich und in vorweihnachtlicher Stimmung begangen worden. Entsprechender Bericht und Bilder zu beiden Events finden Sie auf den nächsten Seiten. Ich hoffe, Sie sind alle gut im Jahr 2026 angekommen!

Obwohl das Jahr 2026 noch jung ist, wurde bereits aus Vereins-sicht eine wichtige Veranstaltung abgehalten: Die VOX-Hauptversammlung inklusive der Wahl des neuen Vorstandes. Alle weiteren Informationen finden Sie ebenso auf den nächsten Seiten.

Abschied nehmen mussten wir von einem langjährigen VOX-Mitglied: Einen Nachruf auf Dorothea Bleibtreu finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Zum Schluss möchte ich mich bei all jenen bedanken, die unsere Arbeit wertschätzen und ich freue mich, wenn wir Sie wieder in unserem Haus bei den Gruppentreffen oder bei einer der anderen Veranstaltungen begrüßen dürfen!

Ich darf Ihnen im Namen des Teams einen schönen Frühling-beginn sowie ein frohes Osterfest wünschen!

Herzlichst
Jutta Schneeberger (VOX-Verbandspräsidentin)

KONTAKT ZU UNS:



VOX-Schwerhörigenzentrum Wien
Sperrgasse 8–10, 1150 Wien

Vereinsleitung & Mitgliederagenden:

Telefon 01 / 897 31 31

Email Mitglieder: mitgliederservice@vox.at

Email Batterienservice: batterienservice@vox.at

Web: www.vox.or.at

GEFÖRDERT VOM:



Beratungszentrum für Schwerhörige Wien:

Telefon 01 / 897 47 87

Email Beratungszentrum: office@ta-vox.at

Web: www.schwerhoerigen-service.at

DAS VOX-SCHWERHÖRIGENZENTRUM
WIEN WÜNSCHT
ALLEN MITGLIEDERN
FROHE OSTERN!

UNSERE EHRENAMTLICHE
ORGANISATION HAT
VON MO, 30. MÄRZ 2026
BIS DI, 07. APRIL 2026
GESCHLOSSEN!





ERGEBNIS DER VOX-HAUPTVERSAMMLUNG VOM 18.02.2026

Die ordentliche Hauptversammlung des „VOX-Schwerhörigenzentrums Wien“ fand am Mittwoch, den 18. Feber 2026 im Vereinshaus statt.

Neben einem Resümee der vergangenen Amtsperiode stand auch die Neuwahl des VOX-Vorstandes am Programm. Vorstandsteam & Rechnungsprüforgane der letzten Amtsperiode wurde **EINSTIMMIG** entlastet, womit der Neuwahl nichts im Wege stand. Die Neuwahl erfolgte dann im Anschluss ebenfalls einstimmig!

Danke an Robert Schneeberger & Alexandra Schwaighofer, die als externe Wahlhelfer agierten.

Der neu gewählte Vorstand (Jutta Schneeberger – VOX-Präsidentin, Mag. Harald Tamegger – Generalsekretär & Finanzreferent sowie Georg Schwaighofer – Finanzreferent-Stvtrrt.) bedankte sich für das Vertrauen der Mitglieder!

Als Rechnungsprüforgan neu mit dabei ist DI Maria Scheuba, die in dieser Funktion Jörg Fehring unterstüzt wird.

Mag. Dr. Wolfgang Wessely, der diese Position bislang inne hatte, scheidet aus dieser Position aus. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an Mag.Dr. Wessely für die langjährige Unterstützung des VOX-Zentrums!

Einen ausführlicheren Bericht und Fotos finden Sie auch online auf www.vox.or.at

Für den Vorstand, Jutta Schneeberger (VOX-Vereinspräsidentin) Wien, am 18.02.2026



VOX-Gruppentreffs-Informationen:

Über alle Termine & Treffs im Haus informieren wir per Email-Newsletter und parallel immer auch auf unserer Webseite: www.vox.or.at

Wenn Sie per Mail informiert werden wollen, stellen Sie bitte sicher, dass Sie sich bei uns dafür anmelden, dann können wir Ihre Adresse auch in den Verteiler aufnehmen!

Bitte beachten Sie außerdem die Anmeldung bis 3 Tage vor den Gruppentreff-Terminen aus organisatorischen Gründen. Wir freuen uns, wenn Sie uns in der einen oder anderen Gruppe besuchen! Jutta Schneeberger & das Gruppentreff-Team



IN MEMORIAM: Dorothea BLEIBTREU

„Was meine Welt war, entschwand. Verflogen ist mein Leben.
Gleich dem von Windenblüten!“

In tiefer Betroffenheit dürfen wir mitteilen, dass unser langjähriges VOX-Mitglied Dorothea BLEIBTREU am 4. Jänner 2026 ihre Augen für immer geschlossen hat.

Wir werden unsere Dorli in liebevoller Erinnerung behalten. Die Verabschiedung & Beisetzung, an der auch VOX-Weggefährt:innen teilnahmen, fand am 21.01.2026 auf dem Friedhof Hietzing statt.

Ruhe in Frieden, liebe Dorli!
Mag. Harald Tamegger & Jutta Schneeberger
im Namen des Teams und der Mitglieder des VOX-Schwerhörigenzentrums Wien



www.schwerhoerigen-service.at

WIR BIETEN SCHWERHÖRIGEN MENSCHEN AUS WIEN IN UNSERER
SERVICESTELLE INFORMATION, BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG ...

[TA]

VOX TECHNISCHE ASSISTENZ
& BERATUNGSZENTRUM FÜR SCHWERHÖRIGE · WIEN

- 🔊 rund um das Thema HÖREN
- 🔊 Hörsysteme (Hörgeräte, Cochlea-Implantat etc.)
- 🔊 Hörtechnische Zusatzhilfsmittel (zum Ausprobieren und Testen)
- 🔊 Antragstellungen (Behindertenpass, Grad der Behinderung)
- 🔊 Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- 🔊 Barrierefreiheit für Hörgeschädigte
- 🔊 Betriebskontakte
- 🔊 Behindertengleichstellung

Unser Angebot ist vertraulich und kostenlos!

HÖR- & SPRECHTAGE:

Montag 8 – 12 & 12:30 – 18 Uhr, Dienstag – Donnerstag 8 – 12:00 & 12:30 – 16:30 Uhr,
Freitag kein Parteienverkehr.

Termine ausnahmslos nur nach vorheriger Vereinbarung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sozialministeriumservice

Gefördert vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien

Kooperationspartner FSW - Fonds Soziales Wien

Kontaktadresse:
Sperrgasse 8-10/1/Tür 7
1150 Wien
Fon: 01 - 897 47 87
E-Mail: office@ta-vox.at



Unsere Räume sind
akustisch barrierefrei

Bericht: Stimmungsvolle VOX-Adventfeier 2025



Zahlreiche Mitglieder kamen zur VOX-Adventfeier 2025. Bei Weihnachtsgebäck & Kaffee gab es ein geselliges Beisammensein im weihnachtlich geschmückten Festsaal. Die schwerhörige Künstlerin Jenny SIMANOWITZ (rechts im Bild) sorgte für das Rahmenprogramm mit einer kabarettistischen Einlage. Eine rundum stimmungsvolle gelungene Feier!* HT

Am Bild oben Ehrengäste Dr. Günther MÜCK (FPÖ Wien 15) und Claire Sabler-Landesmann (EFHOH-Generalsekretärin) mit Mag. Harald Tamegger (VOX)





Exkursion: Hochschule Burgenland mit auszubildenden Logopädinnen zu Gast im VOX-Schwerhörigenzentrum Wien

Anfang Dezember'25 kamen auszubildende Logopädinnen der Hochschule Burgenland in unser VOX-Zentrum. Sinn dieser Exkursion war ein Kennenlernen der Thematik Schwerhörigkeit. Jutta & Robert Schneeberger, Renate Welter und Georg Schwaighofer haben den Infotag mit Vorträgen zum Thema gestaltet. Am Foto rechts sieht man einen von der Hochschule gestalteten Social-Media Beitrag als Feedback zum Besuch bei uns. Danke dafür!*





Verein vonOHRzuOHR

Die Drehscheibe in Oberösterreich zum Thema
Hören und Hörverlust



Liebe Vereinsmitglieder!



wenn man dieser Tage durch unser Büro geht, spürt man es förmlich: Es tut sich etwas! Hinter den Kulissen arbeiten wir aktuell auf Hochtouren an der Planung für unser großes Projekt – den bevorstehenden Umzug nach Wels. Ein Schritt, der gut überlegt und sorgfältig vorbereitet sein will. Viele Gespräche, viele Listen, viele Momente des Abwägens... aber auch: viele Gelegenheiten, unseren Verein weiterzuentwickeln und für die Zukunft zu stärken.

Wichtig ist dabei eines: Unser Verein bleibt in Linz ansässig. Auch wenn uns das Projekt nach Wels führt, bleibt unser Herz in Linz verankert – dort, wo unsere Wurzeln sind und unsere Gemeinschaft gewachsen ist. Der Schritt nach Wels bedeutet also keine Abkehr, sondern eine Erweiterung unserer Möglichkeiten.

Trotz der intensiven Planungsphase dürfen wir stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken: Ein positiver Jahresabschluss belegt, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg sind. Eure Unterstützung, eure Zeit und euer Engagement haben maßgeblich dazu beigetragen – dafür ein herzliches Dankeschön!

Ebenso freut es uns, dass wir einige neue Mitglieder begrüßen durften. Frische Gesichter, neue Ideen und viel Motivation – genau das, was einen lebendigen Verein ausmacht.

Während wir also mit beiden Beinen fest im Heute stehen, richten wir unseren Blick neugierig nach vorn. Das kommende Jahr verspricht Veränderungen, Chancen und spannende Entwicklungen. Packen wir's gemeinsam an – mit Energie, Gemeinschaftssinn und der Freude am Neuen.

Auf ein bewegtes, erfolgreiches und inspirierendes Jahr!

Liebe Grüße
Petra Kaiblinger
Vereinsobfrau



Termine für CI-TREFFEN 2026

(voraussichtlich)

jeweils **MONTAGS 17:00 Uhr** im Büro
vonOHRzuOHR.

nächste Termine 2026:

23. März
27. April
18. Mai
28. September
19. Oktober
23. November

Kontakt: **Kerstin Tautscher**
Mobil: 0681 204 295 81
(SMS oder Whatsapp)
E-Mail: k.tautscher@vonohrzuohr.or.at

WICHTIG:

Bitte um Anmeldung für die jeweiligen
Treffen per Mail, Whats App oder SMS!

Termine für VEREINS-TREFFEN 2026

(voraussichtlich)

jeweils **MITTWOCHS 17:00 Uhr** im Büro
vonOHRzuOHR.

nächste Termine 2026:

11. März
08. April
13. Mai
09. September
14. Oktober
11. November

Kontakt: **Petra Kaiblinger**
Tel. 0732/700 833 0
Mobil: 0676 84 700 8331
E-Mail: p.kaiblinger@vonohrzuohr.or.at

Verein vonOHRzuOHR

Newsletter 2026



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von vonOHRzuOHR!

wir starten gemeinsam in ein neues Jahr – und 2026 bringt gleich mehrere schöne Neuigkeiten mit sich: Neben unseren bewährten Angeboten dürfen wir uns auch über einen neuen Projektstandort in Wels freuen, der uns noch mehr Möglichkeiten für Beratung, Austausch und Versorgung bietet.

Mitgliedsbeiträge 2026

Der Jahresmitgliedsbeitrag für 2026 beträgt:

- € 30,- pro Person
- € 50,- für Familien (im selben Haushalt)

Neu für 2026: Unsere Plus-Mitgliedschaften

- Jahresmitgliedschaft Plus: € 40,-
- inkl. 3 Entspannungseinheiten zur freien Wahl
- Familienmitgliedschaft Plus: € 50,- + € 10 pro Person
- (für jene, die ebenfalls 3 Entspannungseinheiten nutzen möchten)

Alle Mitgliedschaften beinhalten außerdem die vierteljährliche Zusendung der Zeitschrift „Sprachrohr“ (Schwerhörigenzeitschrift des ÖSB).

Neue Bankverbindung

Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag bis spätestens 02. Februar 2026 auf unser neues Konto:

Sparkasse OÖ

IBAN: AT57 2032 0321 0078 7668

BIC: ASPKAT2L

Kontoinhaber: vonOHRzuOHR

Sie möchten keinen Erlagschein mehr oder lieber einen Einziehungsauftrag?

Eine kurze Nachricht an office@vonohrzuohr.or.at oder 0676 84 700 8331 genügt.

♥ Wir freuen uns auch sehr über jedes neue Mitglied!

Bitte nicht vergessen: Vergünstigte Batterien gibt es ausschließlich für Mitglieder.

Günstige Batterien – auch 2026 wieder für Sie Auch heuer können wir Ihnen wieder hochwertige PowerOne-Batterien zu besonders günstigen Preisen anbieten:

- PowerOne implant plus (CI-Batterien): € 27,- pro Packung
- PowerOne p10, p13, p312 (Hörgeräte): € 17,- pro Packung
- PowerOne p675 (Hörgeräte & CI): € 17,- pro Packung

Preisänderungen vorbehalten

Bestellungen sind auch online möglich:

www.vonohrzuohr.or.at/batteriebestellung

Kontakt & Verein

Verein vonOHRzuOHR

Wiener Straße 131

4020 Linz

Tel.: 0732 700 833

E-Mail: office@vonohrzuohr.or.at

Web: www.vonohrzuohr.or.at

Wir wünschen Ihnen einen guten Start und viel Gesundheit und Erfolg für 2026!

Wir freuen uns schon jetzt auf das ein oder andere Wiedersehen!

Herzlichst

Ihr Team von vonOHRzuOHR





Verein vonOHRzuOHR

Wichtig!



Wichtige Neuigkeit: Unser Projekt übersiedelt nach Wels!

Ab 01. April 2026 übersiedelt unser Projekt vonOHRzuOHR in neue, moderne Räumlichkeiten nach:
Oberfeldstraße 105b
4600 Wels

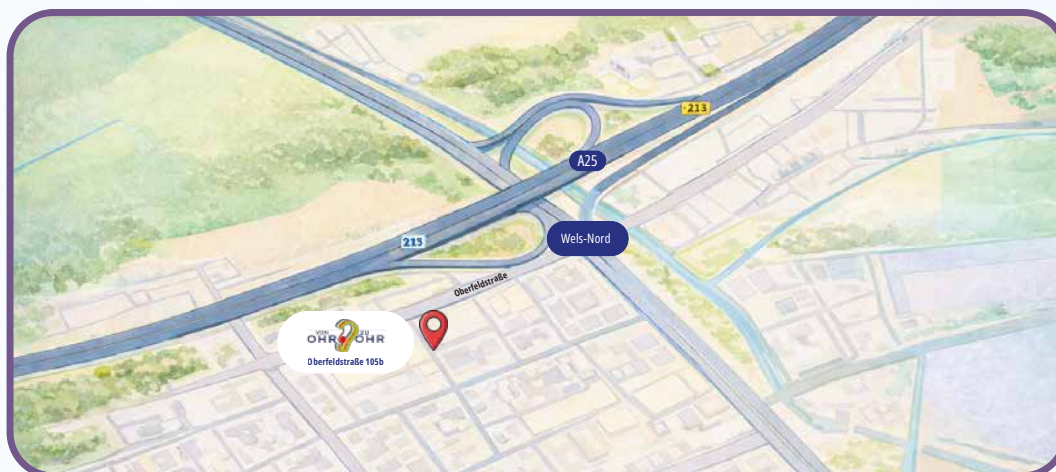
Dieser neue Standort bietet uns mehr Raum und noch bessere Möglichkeiten, um Sie auch in Zukunft optimal zu beraten, zu begleiten und zu versorgen. Vereinsmitglieder aus dem Nahgebiet Wels/Linz erhalten somit eine komfortable Möglichkeit alle Vereinsdienstleistungen auch in unseren neuen Projekträumlichkeiten in Anspruch zu nehmen.

Der Verein vonOHRzuOHR bleibt weiterhin in Linz:
 Wiener Straße 131, Bau C, Ebene 0 (EG)

Bitte beachten Sie:

Für Termine in Linz ist künftig eine rechtzeitige Terminvereinbarung erforderlich, da wir dort nur mehr bei Bedarf vor Ort sind. Auch Batterien können sowohl in Wels als auch in Linz abgeholt werden – ebenfalls bitte nur nach vorheriger Terminvereinbarung.

Für Vereinstreffs und CI-Gruppen bleiben wir flexibel und bieten diese je nach Bedarf sowohl weiterhin in Linz als auch in Wels an. Wir überlassen Ihnen hier die Wahl und bieten für Euch die beste Möglichkeit!



Verein von OHR zu OHR



Rückblick 2025: Unsere Weihnachtsfeier
vom 9. Dezember 2025

Ein Abend voller Lichtblicke

Unsere Weihnachtsfeier war kurz gesagt einfach ein schöner Abend. Erfolg. Und zwar nicht nur, weil das Buffet wieder einmal restlos geplündert wurde – obwohl das eindeutig ein Qualitätsmerkmal ist. Es war dieser unverwechselbare Mix aus Lachen, plaudern, gemeinsam zurückblicken und einfach miteinander feiern. Dies hat den Abend so besonders gemacht hat.

Ein echtes Highlight war heuer die Tombola. Wir haben schöne Preise verlost, und die Spannung war förmlich zu spüren, als jedes Los gezogen wurde. Von kleinen Überraschungen bis zu richtig begehrten Hauptpreisen – für alle war etwas dabei. Und egal, ob man selbst etwas gewonnen hat oder nicht: Die Freude der anderen mitzuerleben ist manchmal fast genauso schön wie der eigene Gewinn.

Noch schöner war es zu sehen, wie viele helfende Hände im Hintergrund dafür gesorgt haben, dass die Weihnachtsfeier reibungslos läuft. Vom Dekorieren über das Programm bis zur Ausgabe der Lose – jeder Beitrag hat den Abend ein Stück heller gemacht. Hierfür danken wir vor allem unseren engagierten Mitgliedern, auf die wir immer zählen können.

Vielleicht war dies das wahre Geschenk dieser Feier: dass wir für ein paar Stunden den Alltag vor der Tür lassen und das genießen konnten, was unseren Verein ausmacht – Menschen, die gern miteinander Zeit verbringen, die sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam vertraute Traditionen pflegen.

Und so sind wir uns sicher:

Diese Weihnachtsfeier war nicht nur ein Jahresabschluss – sie war ein Herzensmoment.





Verein vonOHRzuOHR

**Gehört. Gesehen. Verstanden. -
Barrierefreiheit, die wirkt.**



Eine Insel der Barrierefreiheit – ein persönlicher Tipp von Betroffenen für Betroffene! Ich bin Birgit Laux-Flajs, beidseitig cochlea-implantiert, selbst schwerhörig und Projektleiterin des Projekts „vonOHRzuOHR – der Weg zum besseren Hören“ in Linz, Oberösterreich. Träger dieses vom Sozialministerium Service geförderten Projekts ist der Verein vonOHRzuOHR, ordentliches Mitglied im Österreichischen Schwerhörigenbund Dachverband.

Ich möchte mich heute ganz bewusst als Betroffene an Betroffene wenden. Viele schwerhörige Menschen – mit Hörgerät oder Cochlea-Implantat – kennen Arztbesuche als Stresssituation: akustische Aufrufe, die man nicht oder zu spät hört, Missverständnisse im Wartezimmer, Unsicherheit und nicht selten Scham. Dabei ist Barrierefreiheit für Menschen mit Hörverlust gesetzlich verankert – im Alltag jedoch leider noch immer keine Selbstverständlichkeit. Umso wichtiger ist es mir, positive Erfahrungen sichtbar zu machen. Seit kurzem bin ich selbst Patientin im PVZ Wels St. Stephan – und habe dort etwas erlebt, das für uns alles andere als selbstverständlich ist: gelebte akustische und visuelle Barrierefreiheit. Ein gut verständliches akustisches Aufrufsystem wird hier mit klaren visuellen Bildschirmen kombiniert. Das bedeutet für mich Orientierung, Sicherheit und das gute Gefühl, ernst genommen zu werden.



Für mich ist dieses Primärversorgungszentrum Wels St. Stephan ganz klar eine „Insel der Barrierefreiheit für Menschen mit Hörverlust“. Deshalb möchte ich eine klare persönliche Empfehlung aussprechen:

Wenn Sie im Einzugsgebiet Wels leben und als schwerhöriger Mensch – mit CI oder Hörgerät – eine hochwertige medizinische Betreuung suchen, dann kann ich Ihnen nur ans Herz legen, sich diesem jungen, engagierten und modernen Ärzt:innenteam anzuvertrauen. Hier wird medizinische Qualität mit Respekt, Verständnis und Barrierefreiheit verbunden – und genau das macht den Unterschied. Als Verein vonOHRzuOHR sehen wir es als unsere Aufgabe, solche Beispiele vor den Vorhang zu holen. Denn Barrierefreiheit ist kein Zusatzangebot – sie ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal guter Gesundheitsversorgung.



Birgit Laux-Flajs



Warum Barrierefreiheit in Arztpraxen so wichtig ist

- Menschen mit Hörverlust sind auf klare akustische und visuelle Informationen angewiesen
- Akustische Aufrufe allein schließen viele Betroffene aus
- Visuelle Aufrufsysteme schaffen Selbstständigkeit und Würde
- Barrierefreiheit nützt allen Patient:innen
- Gute Beispiele zeigen: Es ist machbar – und es wirkt.

KULTUR-TIPP: KONZERTE IN LINZ & ST.PÖLTEN AKUSTISCH BARRIEREFFREI

▶ beat
the
silence

Beat the Silence lässt eure Herzen wieder höherschlagen! Es erwartet euch ein facettenreicher Konzertabend: Von gefühlvoller Jazzmusik bis hin zu Drums, Beats und Tanzstimmung, ist alles dabei.

Den Auftakt macht die österreichische Singer-Songwriterin Veronika Morscher, die mit ihrer warmen Stimme berührende Geschichten aus ihrem Album *Blooming* erzählt die heilen und guttun. Begleitet werden ihre Songs mit Gebärdensprachpoesie und Tanz von Anja Tanzende Hände, Lucia Rosenfeld und Sonja Hanl.

Anschließend überzeugt die zweifache Beatbox-Weltmeister Crew M.O.M mit einer Mischung aus Tanzmusik und

einer guten Portion Humor. Dabei kreiert sie verschiedenste Klangwelten, sei es Techno, Drum'n'Bass oder Latin – und das ausschließlich mit dem Mund.

Nach ihrer Premiere bei Beat the Silence 2024 kehrt die IMANI Drumshow mit ihrer energiegeladenen Performance zurück. Sie kombinieren Schlagzeug, Percussion und Lichteffekte und bringen damit die Bühne zum Beben – für Beats, die den ganzen Körper erfassen. Diese Veranstaltung richtet sich an hörende, schwerhörige und gehörlose Personen gleichermaßen und ist akustisch barrierefrei gestaltet.

Mehr Infos unter: www.beat-the-silence.at

Beat the Silence in Linz am 26. März 2026 Theater
Phönix Wiener Straße 25, 4020 Linz Einlass: 18:30
Uhr | Konzertbeginn: 19:30 Uhr

Beat the Silence in St. Pölten am 10. April 2026
Bühne im Hof Linzer Straße 18, 3100 St. Pölten
Einlass: 18:30 Uhr | Konzertbeginn: 19:30 Uhr

▶ beat
the
silence

26.03.2026
18:30 Einlass · 19:30 Konzert

Veronika Morscher & Band
Anja Tanzende Hände · Lucia Rosenfeld · Sonja Hanl
Imani Drum Show · M.O.M Beatbox

Scannen und
Ticket holen

PHÖNIX: Wiener Str. 25,
4020 Linz

LICHT INS DUNKEL HANDS UP

▶ beat
the
silence

10.04.2026
18:30 Einlass · 19:30 Konzert

Veronika Morscher & Band
Anja Tanzende Hände · Lucia Rosenfeld · Sonja Hanl
Imani Drum Show · M.O.M Beatbox

Scannen und
Ticket holen

BIM BÜHNE
IM HOF Hinterhof, Linzer Str.
18, 3100 St. Pölten

LICHT INS DUNKEL HANDS UP



VORWORT



Von Klaus STEINDL
Obmann
Verein HörensWert-
Niederösterreich

Liebe Mitglieder und
Freund:innen unseres
Vereins!

Ich möchte Sie zu unseren Gruppentreffen im heurigen Jahr recht herzlich einladen! Hier können Sie neben Erfahrungsaustausch all Ihre Fragen und Probleme rund um das Thema Höreinschränkung erörtern. Ganz nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ findet sich sicher auch für jeden eine Lösung. Unsere Gruppentreffen finden derzeit 4 mal jährlich in Amstetten und Scheibbs statt.

Unsere aktuellen Termine sind wie immer auf der Webseite www.hoerenswert.or.at nachzulesen. Auch alle Änderungen sind dort zu finden.

Ich möchte mich auch bei allen Mitgliedern bedanken, die den Mitgliedsbeitrag bereits eingezahlt haben. Jene die noch in Rückstand sind bitte ich dies bald nachzuholen.

In diesem Jahr ist wieder ein Radausflug Ende Mai und ein Wandertag im September geplant. Für den Wandertag werden gerne Vorschläge entgegengenommen.

Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle angenehme und sonnige Frühlingstage und ein schönes Osterfest!

Herzlichst, Ihr Steindl Klaus



**SELBSTHILFEGRUPPEN
FÜR
SCHWERHÖRIGE IN
NIEDERÖSTERREICH:**

**„Niederösterreich Mitte:
HÖR DICH MAL UM!“**

Higer Helga,
0676/3586005,
higer.helga@gmx.at,
www.schwerhörige.at

Nächster Termin:
Bitte nachfragen!
Wo: Seminarraum vom
Dachverband NÖ Selbsthilfe
im Tor zum Landhaus Erd-
geschoss, Wiener Strasse
54, Stiege A 3100 St. Pölten
Zeit: 16 Uhr (Frau Helga
Higer ist schon 1 Stunde
vorher vor Ort)

**„Mostviertel – Amstetten:
HÖR DICH MAL UM!“**

Nächster Termin:
17. März 2026
Kontakt:
Brigitte Adelwöhrer
Mobil: 0664/ 22 52 742
E-Mail:
brigitte.adelwoehrer@gmail.com
oder
Steindl Klaus
Mobil: 0664 10 61 573
E-Mail: steindlklaus@aon.at

**„Mostviertel –
Scheibbs:
HÖR DICH MAL UM!“**

Nächster Termin:
03. Juni 2026
Kontakt:
DGKP Manuela Schneck
Tel: 07482 / 9004 –
23011
oder
Brigitte Adelwöhrer
Mobil: 0664/ 22 52 742
E-Mail:
brigitte.adelwoehrer@gmail.com

**„Schwechat-Umgebung
Wir schenken Dir GEHÖR“**

Kontakt: Sabina Dibon
0664/2547515 (nur SMS)
Sunset1711@yahoo.de
Treffpunkt & Termine bitte
anfragen!

**„Schwerhörigenselbsthilfe
Waldviertel (SSW) Waidho-
fen/Thaya“**

Kontakt: Martina Pauer,
Termine nach
Vereinbarung per
Telefon (SMS):
0664/733 80 355 oder
E-Mail:
martina.pauer@aon.at

www.hoerenswert.or.at
Änderungen vorbehalten.

Die einzige Zeitschrift von Schwerhörigen
für Schwerhörige Österreichs!
Abos, Inserate, Fragen? Wenden Sie sich bitte
an den ÖSB-Wien unter
Email: sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at
www.oesb-dachverband.at





Radausflug 2026

Auch dieses Jahr machen wir wieder einen Radausflug. Dieses Mal erneut im Waldviertel. Der Startort und Zeit wird noch bekanntgegeben. Die Route macht heuer Martina Pauer. Die Länge und Start werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. (Homepage www.hoerenswert.or.at)

Mit E-Bikes sollte das kein Problem sein.

Wann: Samstag, 30. Mai .2026, Abfahrt 10 Uhr

Bei Schlechtwetter kann sich der Termin verschieben, angemeldete Teilnehmer:innen werden per SMS einige Tage vorher informiert. (Geplanter Ersatztermin wäre Sa 06. Juni 2026)

Angehörige und Bekannte sind ebenfalls recht herzlich eingeladen!



Anmeldung bitte bis 10. Mai 2026

Anmeldung und Information:
Steindl Klaus E-Mail: steindlklaus@aon.at
0664 / 1061573 telefonisch & WhatsApp
oder bei Martina Pauer
0664/73380355 nur via WhatsApp



Forum für Usher Syndrom,
Hörsehbeeinträchtigung
und Taubblindheit
www.usher-taubblind.at

Für Informationen zu unseren Aktivitäten bitten wir Sie unsere Webseite zu besuchen!

Selbsthilfverein für
Menschen mit Usher Syndrom
& Hörsehbeeinträchtigung
unterschiedlichster Ausprägung bis hin
zur Taubblindheit.
E-Mail: info@usher-taubblind.at
Web: www.usher-taubblind.at
ZVR-Zahl: 256140883

ERLEBNISBERICHT AUSFLUG KREMS VOM 8.11.2025

Von Stefan Wiedlroither

Ich habe mich sehr gefreut, als Bernadette und Daniela ihren lang geplanten Ausflug angekündigt haben. Gemeinsam mit anderen Betroffenen sind wir von Sankt Pölten mit dem Zug nach Krems gefahren.

Am Bahnhof wurden wir bereits von Bernadette erwartet. Nachdem wir uns alle gesammelt haben, führten uns Bernadette und Markus durch die älteste Stadt Niederösterreichs. Die Altstadt von Krems hat wirklich einen bezaubernden Charme, man fühlt sich teilweise wie im Mittelalter. Viele Gebäude und Durchgänge sind noch fast originalgetreu erhalten. Auch merkt man, dass wirklich Leben in der Stadt ist.

Gleich zu Beginn haben wir einen Wochenmarkt mit lokalen Angeboten besucht. Als selbstständiger Architekt führte uns Markus durch die architektonischen Facetten von Krems. Gegen Mittag kehrten wir schließlich im Hofbräu am Steinertor ein das uns mit ausgezeichneten lokalen Spezialitäten verwöhnte.

Anschließend führten uns Bernadette und Markus weiter durch die Altstadt zum Weingut der Stadt Krems, wo wir bereits von Lorenz erwartet wurden. Das Weingut der Stadt Krems hat ebenfalls einen ganz

besonderen Charakter. Lorenz führte uns in den nächsten 2 Stunden durch die Geschichte um die Produktion des Weines. Dabei zeichnete Lorenz den Weg der Reben durch das Weingut bis hin zum fertigen Wein oder Champagner im Keller nach.

Abschließend konnten wir uns bei einer kleinen Weinverkostung von der ausgezeichneten Qualität selbst überzeugen. Ich habe mir natürlich gleich einige Exemplare bestellt.

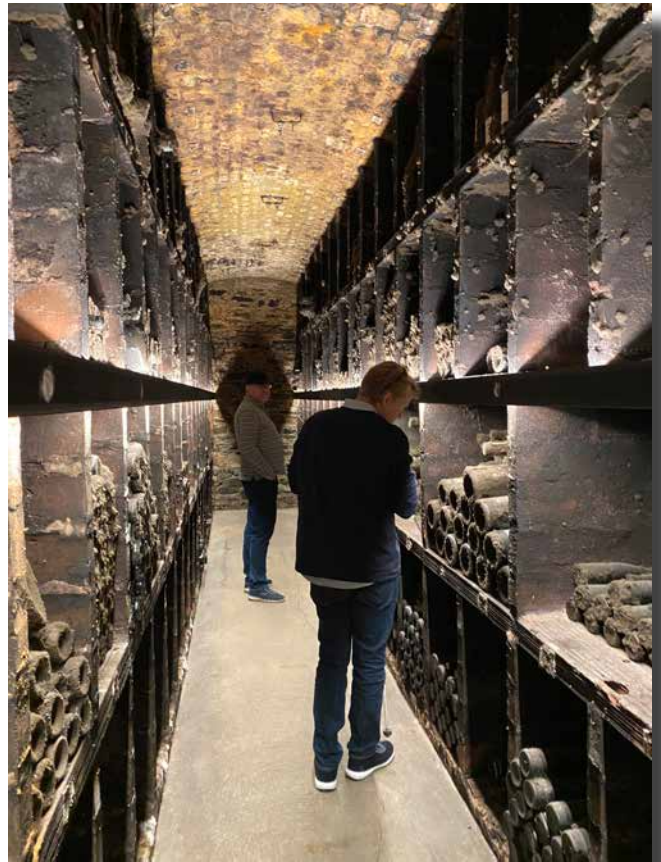
Nach der Weinverkostung setzten wir unseren Rundgang durch die Altstadt fort. Bevor wir wieder die Heimreise antraten, kehrten wir noch in einer Konditorei ein und wurden von Daniela über die lokalen Süßspeisen unterrichtet. Nach einer ausführlichen Kostprobe verabschiedeten wir uns und machten uns auf den Weg nach Hause.

Ich hab mich wirklich sehr gefreut, dass ich bei diesem gelungenen Ausflug dabei sein durfte! Ausdrücklichen Dank an Bernadette und Daniela für die ausgezeichnete organisatorische Vorbereitung! Jederzeit gerne wieder!

*Rechts sehen Sie einige Fotoimpressionen von unserem Ausflug.**



Forum für Usher Syndrom,
Hörsehbeeinträchtigung
und Taubblindheit
www.usher-taubblind.at





Kompetente Beratung und Begleitung durch stetige Fortbildung



Foto: Fortbildung im Schloss Hofen

Stetige Weiterbildung ist uns im LZH besonders wichtig, um unseren Klienten mit Hörbeeinträchtigung die bestmögliche Unterstützung bieten zu können. Unsere Mitarbeitenden bleiben so fachlich auf dem neuesten Stand, erweitern ihre Perspektiven und lernen neue Ansätze kennen, die sie direkt in ihrer Arbeit einsetzen.

Fortbildung: „Menschen mit Hörbeeinträchtigung & gehörlose Menschen – Psychosoziale Gesundheit & Lebenswelten über die Lebensspanne“

Im Herbst 2025 nahmen 11 LZH-Mitarbeitende an einer Fortbildung in Schloss Hofen teil, die sich mit der psychosozialen Gesundheit und den Lebenswelten von Menschen mit Hörbeeinträchtigung beschäftigte. Ziel war es, Barrieren zu erkennen und abzubauen, sowie das eigene Wissen und die Handlungskompetenz zu erweitern. Besonders beeindruckte die Aussage des Referenten Dr. Johannes Fellingner: „Wenn man eine Person mit Hörminderung nicht bevorzugt, dann wird sie benachteiligt.“ Diese Erkenntnis motiviert uns, noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Klienten einzugehen.

Capito-Lehrgang „Barrierefreie Information“

Barrierefreie Informationen sind ein wichtiger Schlüssel zur Teilhabe für gehörlose und schwerhörige Menschen. Eine unserer Mitarbeiterinnen hat den Lehrgang „Barrierefreie Information“ besucht, um zu lernen, wie Texte auf Webseiten, in Verträgen oder Anträgen verständlicher und zugänglicher gemacht werden können. Dieser Lehrgang hat uns erneut vor Augen geführt, wie

wertvoll Barrierefreiheit nicht nur für Betroffene, sondern für alle ist.

Hochschullehrgang „Bildung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Hörbeeinträchtigung“

Für die Schule für Hör- und Sprachbildung ist es entscheidend, dass unsere Lehrkräfte regelmäßig ihr Wissen erweitern. Der Hochschullehrgang an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit der Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Hörbeeinträchtigung auseinanderzusetzen. Auch 2025 haben wieder Mitarbeitende dieses Weiterbildungscurriculum absolviert, was die Qualität der Bildungsarbeit in Vorarlberg weiter steigert.

Qualifizierung zur Taubblinden-Assistent:in

Ein Mitarbeiter hat sich im vergangenen Jahr zum Taubblinden-Assistenten ausbilden lassen. Dadurch möchten wir Menschen mit Hör- und Sehbehinderung noch besser unterstützen. Durch diese Fortbildung können wir gezielter auf die besonderen Bedürfnisse von taubblinden Menschen eingehen und unsere Klient:innen kompetent begleiten.

Marte Meo Practitioner

In der Abteilung Therapie gibt es bereits eine Marte Meo Practitionerin, und zwei weitere Mitarbeiterinnen sind in der Ausbildung. Kinder mit Hörbeeinträchtigungen brauchen ein besonderes Umfeld, das ihnen mit liebevoller Beziehungsarbeit die Eigenschaften von Kommunikation zeigt. Durch diesen ressourcenorientierten Ansatz werden die individuellen Entwicklungspotentiale jedes Kindes erkannt und gezielt gefördert. Ein weiteres Highlight von Marte Meo ist die bildbasierte Beratung. Sie ermöglicht eine maßgeschneiderte Wissensvermittlung, bei der Fachkräfte und Angehörige gemeinsam eine nachhaltige Kommunikation und Unterstützung für den Lebensalltag der Kinder entwickeln können.

Diese Fortbildungen stärken auch die Begeisterung und das Engagement unserer Mitarbeitenden. Die Freude an der Wissenserweiterung spiegelt sich in der Qualität der Unterstützung wider, die wir unseren Klient:innen bieten – heute und in Zukunft.*



Kontaktperson im LZH für ÖSB: Sophia Schwärzler, BA
 Telefon: +43(0)5572/25733, Fax: +43(0)5572/25733-4, SMS Mobil: +43 664 88230599,
 E-Mail: sophia.schwaerzler@lzh.at Website: www.lzh.at
 Ich freue mich auf Ihre Anfragen für das Bundesland Vorarlberg!

Leider akustisch nicht barrierefreier Weihnachtsempfang beim Bundespräsidenten

Von Susanna Fuchs und Johann Gindl

Am 16.12.2025 fand wie alljährlich in der Hofburg ein feierlicher Empfang für Menschen mit Behinderung und deren Organisationen statt.

Auf langem Weg über rote Teppiche fanden wir uns im Festsaal ein. Früh genug, um uns mit der technischen Hörhilfe zu beschäftigen. Leider gab es auf Grund einer kurzfristigen Panne keine Induktion (leider nicht das erste Mal). Als Ersatz wurden uns Bluetooth Kopfhörer angeboten, die für Menschen, die Hörsysteme tragen, völlig ungeeignet sind. Wir hielten uns an die Schriftdolmetschung. Diese war gut sichtbar als Übertitel angebracht.

Die Veranstaltung begann mit einem von Fanfaren begleiteten Einzug des Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen, der First Lady Doris Schmidauer, der Sozialministerin Korinna Schumann, dem Präsidenten des ÖBR Klaus Widl, der Behindertenanwältin Christine Steger sowie Vertretern der Kirche. Im Mittelpunkt der gehaltenen Reden stand die Wertschätzung von und der Respekt für Menschen mit Behinderung und die Wichtigkeit des Einsatzes der Vereine und Organisationen. Inklusion und Chancengleichheit für alle machen unsere Gesellschaft aus, sie bereichern das Miteinander.

Die Schauspielerin, Brigitte Karner las Gedichte und Texte, der Chorus Primus von den Wiener Sängerknaben/ Mädchen sang Weihnachtslieder und sie versetzten uns in weihnachtliche Stimmung.

Wir hatten die Gelegenheit mit anderen Besucher:innen ins Gespräch zu kommen und ein paar Sätze mit der Prominenz zu wechseln.

Ein feierlicher Nachmittag im Sinne der Inklusion, der aber leider für schwerhörige Menschen wegen der nicht vorhandenen Induktionshöranlage nicht akustisch barrierefrei war.*

Anmerkung des ÖSB: Als Interessensvertretung Schwerhöriger dürfen wir darauf hinweisen, dass es dieses Problem beim Weihnachtsempfang in der Hofburg leider nicht das erste Mal gibt. Vielleicht können sich die Verantwortlichen endlich dazu durchringen, eine – wie es so schön heißt – „nachhaltige“ Lösung zu finden, die es Schwerhörigen ermöglicht, an solchen Events endlich akustisch barrierefrei teilhaben zu können. * ÖSB-Redaktion



Hier einige Fotoimpressionen vom Empfang in der Hofburg mit First Lady Doris Schmidauer (Foto oben) und Sozialministerin Korinna Schumann (Foto rechts oben) sowie ein Blick in den Festsaal.



AURACAST™ AM FLUGHAFEN FRANKFURT ERSTMALS FÜR DURCHSAGEN INGESETZT

Der ÖSB ist als Interessensvertretung Schwerhöriger laufend daran interessiert zu beobachten, welche hörtechnischen Neuerungen es gibt, vor allem im Hinblick auf akustische Barrierefreiheit. Die Hörsystemindustrie wird seit Jahren nicht müde, die Induktionstechnologie, die nach wie vor zur meist genutzten Technologie betreffend akustischer Barrierefreiheit im öffentlichen Raum zählt, klein zu reden. Auracast™ wurde im Augenblick der Präsentation sofort als das neue Wundermittel präsentiert, das übrigens nicht nur für Hörsystemträger:innen nutzbar ist, sondern auch für Normalhörende. Nur gibt es aktuell einfach keine validen Feedbacks Betroffener. Aktuell gibt es noch wenige Hörsysteme, die diese Technologie umsetzen. Dennoch sind wir offen und positiv neugierig, wie sich dieses Thema und die Möglichkeiten der Nutzung von Auracast™ weiter entwickelt. Alles, was letztlich zu akustischer Barrierefreiheit für Schwerhörige beiträgt, kann nur willkommen sein!* ÖSB-Red.

PRESSEMITTEILUNG VON „GN HEARING“ (28.01.2026)

Flughafen Frankfurt setzt als weltweit erster Flughafen Auracast™ für öffentliche Durchsagen ein!

- Dank dieser Technologie können Passagiere Gate-Durchsagen direkt über ihre eigenen Hörgeräte, Ohrhörer und Smartphones empfangen.
- Auracast verbessert die Inklusion von Reisenden mit Hörverlust und unterstützt das Konzept des „Silent Airports“.



Der Flughafen Frankfurt (FRA), einer der verkehrsreichsten Luftverkehrsdrehkreuze Europas, hat an zwei Gates mit dem Test von Auracast Broadcast Audio, einer neuen Bluetooth®-Funktion, begonnen. FRA ist damit der weltweit erste Flughafen, der alle Gate-Durchsagen direkt an die Hörgeräte, Kopfhörer und Smartphones der Passagiere sendet. Dies ist ein wichtiger Schritt, um Flugreisen für alle stressfreier und inklusiver zu gestalten, insbesondere für fast jeden fünften Menschen weltweit – also 1,5 Milliarden Menschen –, der mit Hörverlust lebt.

Auracast Broadcast Audio ist eine Bluetooth®-Funktion, die Tonspuren in einen direkten Audiostream umwandelt, den Menschen mit ihren eigenen Geräten empfangen können. Anstatt zu versuchen, Durchsagen trotz Hin-

tergrundgeräuschen zu hören, können Reisende einfach eine Verbindung herstellen und zuhören, als würden sie einen Anruf entgegennehmen oder Musik auf ihrem persönlichen Gerät hören.

Die Projektpartner haben die neue Lösung an den Gates A16 und A17 im Terminal 1 installiert. In den nächsten zwei Monaten werden sie Feedback von Reisenden und Mitarbeitenden sammeln, um zu bewerten, wie sich die Technologie auf die Barrierefreiheit, den Komfort und das gesamte Passagiererlebnis auswirkt. Der Test ist Teil einer von Distr@l finanzierten Initiative zur digitalen Barrierefreiheit. Distr@l ist ein öffentliches Förderprogramm des Landes Hessen, das innovative digitale Projekte und die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie unterstützt. Das Projekt wird von Sittig Technologies gemeinsam mit Fraport und der Frankfurt University of Applied Sciences geleitet.

„Als Flughafenbetreiber möchten wir unseren Passagieren einen komfortablen und entspannten Aufenthalt in unseren Terminals bieten“, sagt Alexander Laukenmann, Senior Executive Vice President Aviation der Fraport AG. „Durch die Übertragung klarer, personalisierter Durchsagen direkt auf die Endgeräte der Passagiere bieten wir unseren Kunden einen weiteren attraktiven Service und machen gleichzeitig einen wichtigen Schritt in Richtung eines inklusiveren Flughafens.“

„Auracast verändert die Art und Weise, wie Durchsagen an Flughäfen funktionieren, grundlegend“, sagt Johannes Sittig, CEO US, Sittig Technologies. „Wir sind stolz darauf, als Vorreiter mit dem Frankfurter Flughafen zusammenzuarbeiten, der eine klare Vision für ein integrativeres, passagierorientiertes Reiseerlebnis verfolgt. Gemeinsam verwandeln wir automatische und manuelle Gate-Durchsagen in einen direkten, persönlichen Audiodienst, der direkt auf die Geräte der Passagiere übertragen wird. Durch die Integration von Auracast in unsere PAXGuide-Ansageplattform definieren wir die Kommunikation am Flughafen neu, ohne dass Flughäfen ihre be-

stehende Infrastruktur ersetzen müssen.“

Inklusion für Personen mit Hörgeräten und Unterstützung für „Silent Airport“-Konzepte

Mit Auracast-Audioübertragung können Passagiere mit Auracast-kompatiblen Hörgeräten, Ohrhörern, Kopfhörern sowie Nutzende von Hörhilfen Gate-Durchsagen über ihre unterstützten Smartphones empfangen. Dies bietet Reisenden mit Hörverlust, denen es oft schwerfällt, herkömmliche Lautsprecherdurchsagen in belebten Terminals zu hören, ein neues Maß an Klarheit und Sicherheit.

Auracast unterstützt auch das Konzept des „Silent Airports“. Anstelle häufiger Lautsprecherdurchsagen können Passagiere wichtige Gate-Informationen – wie Boarding-Aufrufe, Änderungen oder Verspätungen – über ihre eigenen Auracast-Kopfhörer empfangen. Diese können mit einem unterstützten Smartphone, darunter Modelle von Partnern wie Pixel und Samsung, oder einer App von einem Auracast-fähigen Hörgerät verbunden werden. Dies trägt dazu bei, den Lärm im Terminal zu reduzieren und gleichzeitig die Reisenden umfassend zu informieren.

„Der Flughafen Frankfurt setzt neue Maßstäbe für inklusives Reisen, und wir sind stolz darauf, dazu beitragen zu können“, sagt Peter Justesen, Präsident von GN Hearing. „Indem wir Hörgeräteträgern Auracast zur Verfügung stellen, verbessern wir das Reiseerlebnis für Passagiere mit Hörverlust – sie erhalten einen klareren Zugang zu Gate-Informationen und können ihre Reise reibungsloser und zuversichtlicher gestalten. Wir hoffen, dass dieses Pilotprojekt viele weitere Flughäfen dazu inspirieren wird, die nächste Ära des vernetzten und barrierefreien Reisens einzuläuten.“

Wir sind stolz darauf, die Vision des Frankfurter Flughafens für ein ruhigeres und barrierefreieres Reiseerlebnis zu unterstützen, von dem alle Passagiere profitieren. Dieses Projekt zeigt, wie Auracast und Bluetooth® LE Audio den Nutzern echte Vorteile im Alltag bieten können“, sagt

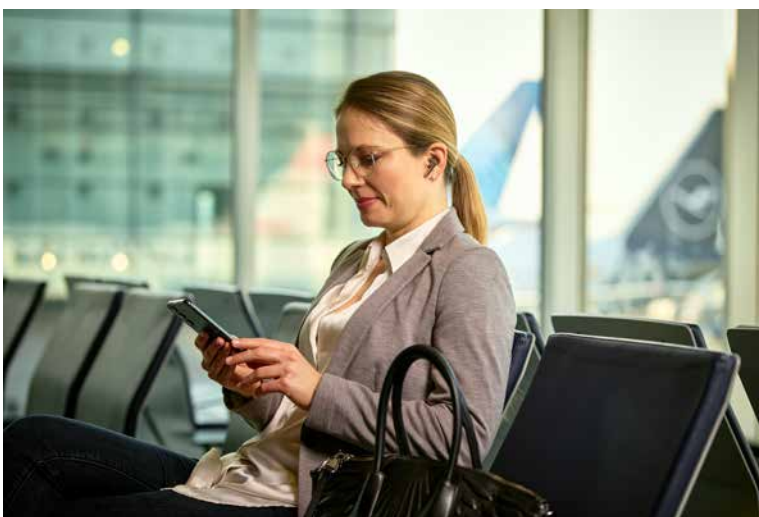
JM Choi, Corporate Vice President und Head of Connectivity R&D, Mobile eXperience Business, Samsung Electronics. „Unsere branchenführende Konnektivitätstechnologie gewährleistet eine nahtlose, stabile Verbindung selbst in stark frequentierten Flughafenumgebungen und verbessert gleichzeitig die Batterieeffizienz erheblich. Durch die Integration von Auracast in alle unsere Geräte bietet Samsung ein umfassendes End-to-End-Erlebnis, das die Barrierefreiheit und das Vertrauen der Reisenden erhöht.“

Nahtlose Integration in bestehende Gate-Infrastruktur

Auracast-Sender sind direkt in die PAXModular IP-Sprechstellen von Sittig integriert, die bereits an den Gates des Flughafens Frankfurt installiert sind. Dadurch konnte der Flughafen Auracast-Audioübertragungen ohne größere Umbauten oder zusätzliche Hardware einführen. Gleichzeitig werden alle automatisierten Durchsagen aus dem PAXGuide-System von Sittig über diese Sender ausgestrahlt und liefern manuelle und automatisierte Gate-Informationen direkt auf die Smartphones, Kopfhörer und Hörgeräte der Passagiere. Diese Konfiguration bietet heute eine stabile Auracast-Abdeckung und erleichtert zukünftige Erweiterungen.

Die Installation wird von mehreren führenden Technologiepartnern unterstützt, was die starke Unterstützung der Branche für Auracast und dessen Potenzial zur Verbesserung der Barrierefreiheit in öffentlichen Räumen unterstreicht. Zu den Partnern gehören GN, Google, Samsung, und die Bluetooth Special Interest Group (SIG), die alle Lösungen und Fachwissen beitragen, um das Hörerlebnis an Orten wie Flughäfen zu verbessern.

Quelle Peressemittelung & Fotos: GN Hearing DACH, PR-Stelle: Martin Schaarschmidt; Presse-Newsroom GN Hearing
www.martin-schaarschmidt.de



Kinderohren in besten Händen



**Großer
Klang für
kleine
Ohren**

Spezielle Hör-
lösungen sorgen
dafür, dass Ihr Kind die
Welt mit allen Sinnen erleben kann.
Unsere staatlich geprüften Pädakustiker
und Pädakustikerinnen beraten Sie
gerne bei Hansaton in Ihrer Nähe!

Infos und Termine:

☎ 0800 880 888

www hansaton.at

PHONAK
life is on



Hansaton

Bezahlte Anzeige



ÖSB-Fachbroschürenreihe „HÖR & HILFE“

Die nun bereits 12-teilige vom ÖSB herausgegebene Fachbroschürenreihe HÖR & HILFE wurde 2025 um die Ausgabe mit dem Thema „Gesundheitswesen & Schwerhörigkeit: Gelingende Kommunikation & akustische Barrierefreiheit“ erweitert!

Erhältlich sind alle Broschüren für Mitglieder kostenlos in den ÖSB-nahen Vereinen, Gruppen und Schwerhörigenberatungsstellen.

Für alle anderen gibt es die Möglichkeit, die Broschüren beim ÖSB kostenpflichtig zu bestellen unter
Email: pressestelle@oesb-dachverband.at

Infos dazu unter „Publikationen“ auf
www.oesb-dachverband.at



KUNST & KULTUR TIPPS FÜR SCHWERHÖRIGE ÖSTERREICHWEIT

Zusammengestellt
von Susanna Fuchs



Wie versprochen folgt in dieser Ausgabe Teil 2 von Kulturtipps, und zwar österreichweit, wo auch schwerhörige Besucher:innen dabei sein oder hingehen können, weil akustisch barrierefrei. Zusatzhinweis: Wenn man Näheres erfahren will zu etwaigen Programmen, empfehle ich einfach, genannte Örtlichkeiten zu googeln:

Veranstaltungen im Sommer in Wien

Film Festival am Rathausplatz:
Rathausplatz, 1010 Wien
Induktion im vorderen Mittelblock.

Kultursommer:
(Musik, Tanz, Kabarett, zeitgenössischer Zirkus, Literatur)
in vielen Bezirken von Wien
Zwei Spielorte hatten im Sommer 2025 Bereiche mit Induktion:
Nordwestbahnhof, 1200 Wien
Schrödingerplatz, 1220 Wien

O-Töne: MQ Haupthof, Museumsplatz 1, 1070 Wien:
Lesungen und Gespräche von und mit den AutorInnen.
Großer Bereich mit Induktion, aber auch großer Andrang. Es empfiehlt sich sehr früh zu kommen. Die Veranstalterin bemüht sich immer einige Plätze für Menschen zu reservieren, die die Induktion benötigen.

Kunst und Kultur mit hörtechnischer Unterstützung für Schwerhörige in den Bundesländern

Niederösterreich:
Kino im Kesselhaus Krems
Pölzhalle Amstetten
Sommerspiele Melk

Oberösterreich:
Anton Bruckner Privat Uni großer Saal Linz
Festsaal Bischofshof Linz
Linz Bruckner Haus
Kammerspiele Linz
Kongress und Theaterhaus Bad Ischl
Musiktheater großer Saal Linz
Schauspielhaus Linz
Theater Phönix Linz

Salzburg:
Bachschmiede
Felsenreitschule
Landestheater
Mozart Haus
Szene Salzburg

Steiermark:
Literatur Haus Graz
Opernhaus Graz
Rechbauer Kino Graz
Schauspielhaus Graz

Tirol:
Freies Theater Innsbruck
Passionsspiele Erl

Vorarlberg:
Montafon Haus Feldkirch

TIPP:
„Aktionstag am Institut für Schallforschung“ in Wien

Beim Aktionstag des Schallinstituts erwartet die BesucherInnen, die vielfältige Forschung rund um den Schall kennen zu lernen. Hier hat man die Gelegenheit StudentInnen und ProfessorInnen auf Augenhöhe zu treffen, die sich auch mit der Entwicklung des CI beschäftigen. Es gibt Stationen zum Mitmachen, Fragen jeder Art sind willkommen.

Mi, 29. April 2026, 15.00-19.00 Uhr.
Alte Postsparkasse
Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
Barrierefreier Zugang:
Wiesingerstraße 4, 1010 Wien
Keine Anmeldung erforderlich,
Teilnahme kostenlos!*

ÖSB-HINWEISKARTE „ICH BIN SCHWERHÖRIG! / I AM HARD OF HEARING!“



Die neuen ÖSB-Hinweiskarten für Schwerhörige sind da! Erhältlich im ÖSB-Shop und den regionalen ÖSB-Mitgliedsvereinen sowie in den geförderten Schwerhörigen-Beratungsstellen in den Bundesländern.

Bestell-Email:
pressestelle@oesb-dachverband.at

PRESSEMELDUNG: DER ORF MACHT DEN 70. EUROVISION SONG CONTEST IN WIEN BARRIEREFREI

Der 70. Eurovision Song Contest in Wien wird ein Event für alle! Das Mega-Event geht am 12., 14. & 16. Mai 2026 in der Wiener Stadthalle und mit vielen Side-Events in der ganzen Stadt über die Bühne.

Dementsprechend wichtig sind dem ORF Inklusion und Barrierefreiheit in allen Bereichen der Veranstaltungen rund um den ESC. Für das Mega-Event im Mai wird der ORF daher ein breites Angebot bereitstellen:

Von den begleitenden Song-Performances in International Sign, Vibrationswesten und einer Accessify-App bis hin zu allen barrierefreien Services (Untertitelung, Audiodeskription und Gebärdensprachdolmetschung). Der ORF will damit ein starkes Zeichen für Menschen mit Behinderungen setzen – im Programm, in der Wiener Stadthalle und bei Public Viewings. (...)

Alle im TV-ausgestrahlten Sendungen des Eurovision Song Contest im Mai werden mit Untertiteln versehen und auf der ORF-Teletext-Seite 777 aufrufbar sein. Darüber hinaus wird eine Audiodeskription der Sendungen über den Zweikanal-Ton und auf ORF ON angeboten sowie die TV-Erlebnisse in Österreichische Gebärdensprache übersetzt und auf ORF 2 Europe und ORF ON nachverfolgbar sein. Auch bei den Events selbst wird auf Barrierefreiheit geachtet und es werden umfassende Serviceangebote an den

Event-Locations bereitgestellt. Für gehörlose und blinde Menschen wird die KI-basierte Plug&Play-Plattform „Accessify“ angeboten, die individuell über das Smartphone nutzbar sein wird. Services, die dadurch nutzbar gemacht werden sind u. a. Audiodeskription über TV-Signal, Sign-Language über TV-Signal, Speech-to-Text und Soundverstärkung über Bluetooth-Hörgeräte. Um hörbehinderten Menschen Musik über das Fühlen zugänglich zu machen, werden im Rahmen der Shows Vibrationswesten zur Verfügung gestellt. Die vibrierenden Elemente der Spezialwesten machen Töne auf der Haut direkt erlebbar.

Weitere Services vor Ort für Menschen mit Behinderungen werden durch eine Kooperation mit FullAccess möglich gemacht: So wird es u. a. Service-Points vor Ort zum barrierefreien Angebot, Mitarbeiter:innen-Schulungen zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen und Hinweisangebote im Web geben. Zudem wurden Menschen mit Behinderungen dazu aufgerufen, sich für das Volunteers-Programm zu bewerben.

*ORF-Pressemeldung/ÖSB-Redaktion



Österreichische Post AG
MZ 03Z034821 M

ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund
Dachverband
Sperrgasse 8–10/1/9, 1150 Wien